

# WE CARE ABOUT A CLEAN FUTURE

PERFORMANCE REPORT MIT  
INTEGRIERTER UMWELTERKLÄRUNG 2023  
MAGNA STEYR GRAZ

Vorwort Roland Prettner,  
Interim President Magna Steyr ▶

- ◀ Unternehmensprofil
- ◀ Fahrzeughistorie



UNTER-  
NEHMERTUM

- Nachhaltigkeitsstrategie ▶
- Ziele für eine nachhaltige Entwicklung ▶
- Leistungen und Awards ▶



- ◀ Die Umwelt im Fokus
- ◀ Die Umweltaspekte im Detail

SOZIALES

- Leistungen und Projekte ▶

- ◀ Compliance-Management

## ANHANG

- Nachhaltigkeitsprogramm ▶
- Umwelleistungen 2022 ▶
- Umweltprogramm 2023 ▶
- Arbeitsschutzleistungen 2022 ▶
- Arbeitsschutzprogramm 2023 ▶
- Bewusstseinsprogramm 2023 ▶
- Erklärung des Umweltgutachters & Impressum ▶

COMPLIANCE



# NACHHALTIGKEIT

MIT VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN EINE BESSERE WELT DER MOBILITÄT SCHAFFEN.

Nachhaltigkeit hat bei Magna höchste Priorität. Wir erkennen die Realität des Klimawandels und seine Auswirkungen auf den Planeten an. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns darauf, heute als Unternehmen das Richtige zu tun, um die Lebensqualität jetziger und zukünftiger Generationen zu erhalten.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir dafür die drei Säulen Produkt, Prozess und Menschen definiert, um unsere Verpflichtungen in den unterschiedlichen Wirkungsbereichen darzustellen. Mit unseren Produkten wollen wir bessere und nachhaltigere Lösungen für eine bessere Welt der Mobilität schaffen. Unter dem Punkt Prozess legen wir all unsere Herstellungsprozesse darauf aus, die Umweltbelastung zu minimieren. Die Säule Menschen konzentriert sich auf unsere Mitarbeiter\_innen. Hierbei setzen wir verstärkt auf Bewusstseinsbildung mit verschiedenen Formaten wie Videos, Quiz-Elementen und Gewinnspielen, um in der internen Kommunikation eine möglichst breite Masse zu erreichen.

Als verantwortungsbewusstes Wirtschaftsunternehmen ist es unser Bestreben, ein gesundes Gleichgewicht zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen zu finden. Dabei orientieren wir uns an den SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen und leisten in den verschiedenen Bereichen unseren Beitrag.

Mit innovativen Produkten und einer energiebewussten Produktion reduzieren wir unsere globale CO<sub>2</sub>-Bilanz. Wir sind besonders stolz, dass unser Werk in Graz bereits seit Anfang 2022 CO<sub>2</sub>-neutral produziert.

Um diesen Erfolg fortzuführen, evaluieren wir laufend unsere Aktivitäten und Initiativen, um diese voranzutreiben und sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt weiter reduziert werden. Zusätzliche Initiativen wie beispielsweise unsere im letzten Jahr eingeführte Mitfahrbörse, die Fahrgemeinschaften für unsere Mitarbeiter\_innen attraktiv macht, leisten einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.



Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Magna-Unternehmenskultur liegt auf sozialem Engagement. Hier soll auch der beeindruckende Teamgeist unserer Mitarbeiter\_innen hervorgehoben werden, die sich beispielsweise bei der „Get Moving“-Initiative der Österreichischen Krebshilfe gemeinsam mit uns bewegt haben, um etwas zu bewegen oder die zahlreichen weiteren Projekte und Initiativen, die teilweise aus den Fachbereichen heraus entstehen.

Wir sind stolz, dass wir im Jahr 2022 einen weiteren wichtigen Meilenstein in die Geschichte unseres Unternehmens einreihen konnten: Wir haben die beeindruckende Zahl von 4 Millionen produzierten Fahrzeugen erreicht, die wir bisher an unsere Kunden ausgeliefert haben. Dabei gilt ein großer Dank unserem großartigen Team, das täglich mit Leidenschaft, Expertise und Tatkraft ihren Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leistet. So schaffen wir gemeinsam mit Verantwortungsbewusstsein eine bessere Welt der Mobilität.

**Forward. For all.**  
**Roland Prettner,**  
**Interim President Magna Steyr**

# DAS UNTERNEHMEN

DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT  
BEGINNT BEI MAGNA:

Magna International ist ein führender weltweiter Automobilzulieferer mit 351 Produktionsstandorten und 103 Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 30 Ländern\*. Wir beschäftigen über 174.000 Mitarbeiter\_innen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, unseren Kunden durch innovative Prozesse und Weltklasse-Fertigung überragende Leistungen zu liefern. Jahrzehntelange Erfahrung, Gesamtfahrzeugkompetenz und die Fähigkeit, aufkommende Trends zu erkennen, verleihen Magna die notwendige Flexibilität, um die Innovationen von morgen zu schaffen. Das macht uns zum idealen Partner für autonomes Fahren, Elektrifizierung und die Produktion von Gesamtfahrzeugen. Magna hat es sich zum Ziel gesetzt, neue Mobilitätslösungen zu entwickeln. Unsere Innovations- und Fertigungskompetenz beruht auf einem umfassenden Verständnis des Fahrzeugs. Wir bieten modulare Lösungen für jedes System und jedes Teil sowie eine komplette Fahrzeugfertigung.

MAGNA INTERNATIONAL WIRD IN 4  
PRODUKTBEREICHE UNTERTEILT:

## Außenausstattungen & Karosseriebau:



Karosserie- &  
Fahrwerksysteme



Außenaus-  
stattungen

## Antriebs- & Sichtsysteme:



Antriebssysteme



Elektronik



Mechatronik, Spiegel- &  
Beleuchtungssysteme

## Sitzsysteme:



Komplette Sitze

## Gesamtfahrzeuge:



Gesamtfahrzeuge

\*Q2/2023



## NEUE PERSPEKTIVEN AM STANDORT GRAZ: „FROM IDEAS TO REALITY“

**Magna Steyr ist Teil von Magna International und ein globales Unternehmen mit ca. 12.200 Mitarbeiter\_innen an 22 Standorten auf vier Kontinenten. Von Ideen zur Realität – mit unserem Gesamtfahrzeug-Know-how, das auf mehr als 120 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugen basiert, gestalten wir die Zukunft der Mobilität. Dies macht uns zu einem bevorzugten Partner für traditionelle OEMs und neue Player in der Automobilindustrie weltweit. Wir agieren als echter One-Stop-Shop und bringen die Mobilitätsvisionen unserer Kunden maßgeschneidert auf die Straße. 4 Millionen produzierte Fahrzeuge machen uns zum weltweit führenden Multi-OEM-Gesamtfahrzeughersteller.**

Graz ist der größte Standort von Magna International weltweit und nur einer von insgesamt zwei Standorten, an denen Gesamtfahrzeuge produziert werden. Derzeit sind in Graz rund 8.000 Mitarbeiter\_innen beschäftigt. Damit zählt Magna Steyr zu den größten Arbeitgebern in der Region. Durch das Engineering Center Austria, das ebenfalls am Werksgelände angesiedelt ist, kann Magna Steyr seinen Kunden einen einzigartigen One-Stop-Shop als Mehrwert bieten. Unsere umfassende Gesamtfahrzeugkompetenz, gepaart mit höchster Flexibilität, machen Magna

Steyr zum weltweit führenden, markenunabhängigen Engineering- und Fertigungspartner für Automobilhersteller. So sind wir beispielsweise der erste Auftragshersteller, der das gesamte Spektrum der Antriebsstrangtechnologien – von konventionellen Antrieben über Plug-in-Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen – abdeckt. Und dies zum Teil auf derselben Produktionslinie. Das unterstreicht unsere Kompetenz als Automobilzulieferer auch in den Bereichen Elektrifizierung und Elektromobilität.

# 4 MIO. FAHRZEUGE MADE IN GRAZ

4 Millionen lautet die beachtliche Zahl an Fahrzeugen, die im Grazer Magna Steyr-Werk bislang für 11 verschiedene OEMs vom Fertigungsband gelaufen sind. Aktuell werden am Standort Graz die legendäre Mercedes-Benz G-Klasse, die Jaguar-Modelle I-PACE und E-PACE, der BMW Z4, der Toyota GR Supra und der Fisker Ocean produziert. Höchste Qualität und Flexibilität stehen dabei in der Fahrzeugfertigung an allererster Stelle. So werden nicht nur verschiedene Modelle in einer Produktionslinie gefertigt, sondern auch unterschiedliche Antriebsvarianten – von konventionellen Antrieben über Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen. Seit dem Sommer 2020 wird der ARCFOX α-T in unserem Joint-Venture-Werk in Zhenjiang, China, produziert. 2021 kam mit dem αS das zweite Modell von ARCFOX dazu.

## 1906



**Voiturette**  
(1906)



**Alpenwagen**  
(1919)



**Puch 500/650/700c/126**  
(1957 – 1975)



**Haflinger**  
(1959 – 1974)



**Pinzgauer**  
(1971 – 2000)



**Mercedes-Benz G-Klasse**  
(seit 1979)



**VW Golf Country**  
(1990 – 1991)



**Audi V8L**  
(1990 – 1994)



**VW Transporter T3 4x4**  
(1984 – 1992)



**Mercedes-Benz M-Klasse**  
(1999 – 2002)



**Mercedes-Benz E-Klasse**  
(1996 – 2002)



**Jeep Grand Cherokee**  
**ZG, WG, WJ**  
(1994 – 2004)



**Mercedes-Benz E-Klasse**  
(2003 – 2006)



**BMW X3**  
(2003 – 2010)



**Chrysler Voyager**  
(2002 – 2007)



**Jeep Grand Cherokee WH**  
(2005 – 2010)



**Saab 9-3 Cabrio**  
(2003 – 2009)



**Jeep Commander**  
(2006 – 2010)



**Mercedes-Benz SLS AMG**  
Aluminiumkarosserie  
(2009 – 2014)



**Chrysler 300 C**  
(2005 – 2010)



**Peugeot RCZ**  
(2010 – 2015)



**Aston Martin Rapide**  
(2010 – 2012)



**MINI Countryman**  
(2010 – 2016)



**MINI Paceman**  
(2012 – 2016)



**Jaguar E-PACE**  
(seit 2017)



**BMW 5er-Serie**  
(2017-2023)



**BMW Z4**  
(seit 2018)



**Jaguar I-PACE**  
(seit 2018)



**ARCFOX αT**  
(seit 2020)



**Toyota GR Supra**  
(seit 2019)



**ARCFOX αS**  
(seit 2021)



**Fisker Ocean**  
(Neu)

**2023**

## Nachhaltigkeit als Grundprinzip unseres Handelns

Bei Magna verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht nur den Schutz der Umwelt – wir berücksichtigen auch die vielfältigen Folgen im Hinblick auf das soziale Miteinander und unsere wirtschaftlichen Beziehungen. Unsere Mitarbeiter\_innen werden ermutigt, unternehmerisch und visionär zu denken, und entwickeln so kontinuierlich umweltfreundliche Lösungen.

# NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

BEI MAGNA

## NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ ERFAHREN BEI MAGNA HÖCHSTE AUFMERKSAMKEIT UND PRIORITÄT. SICHTBAR WIRD DIES IN FORM DER 3 SÄULEN (PRODUKT, PROZESS, MENSCHEN).

Im Sustainability Report von Magna ist die strategische Ausrichtung für nachhaltiges Handeln beschrieben. Diese beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Design, Engineering, Herstellung und Lieferung innovativer Produktlösungen für Magnas Kunden, um die gemeinsamen Ziele wie reduziertes Gewicht, geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen
- Optimierung und Innovation der Herstellungsprozesse im Hinblick auf Ressourceneffizienz sowie Produktqualität
- Verbesserung der Energieeffizienz von Anlagen zur Reduktion der Scope-1-Treibhausgasemissionen
- Entwicklung unseres Fahrplans für den Übergang zu 100 % erneuerbarer Energie zur Reduktion der Scope-2-Emissionen
- Einbindung unserer Lieferkette hinsichtlich Scope-3- Emissionen
- Faire Behandlung der Mitarbeiter\_innen und Achtung von Gesundheit, Sicherheit und allgemeinem Wohlbefinden
- Ein guter Partner für die Gemeinden sein, in denen wir leben und arbeiten



### PRODUKT

Wir liefern Lösungen für eine bessere Zukunft

### PROZESS

Wir minimieren unsere Umwelteinflüsse

### MENSCHEN

Wir fördern unsere Mitarbeiter\_innen und die Gesellschaft

Die folgenden Politiken, Richtlinien und Ziele von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter\_innen-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair-Enterprise“- Kultur von Magna wider.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter\_innen auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umwelt-richtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen, die Gesundheit der Mitarbeiter\_innen sowie ein schonender Umgang mit Ressourcen fördert.

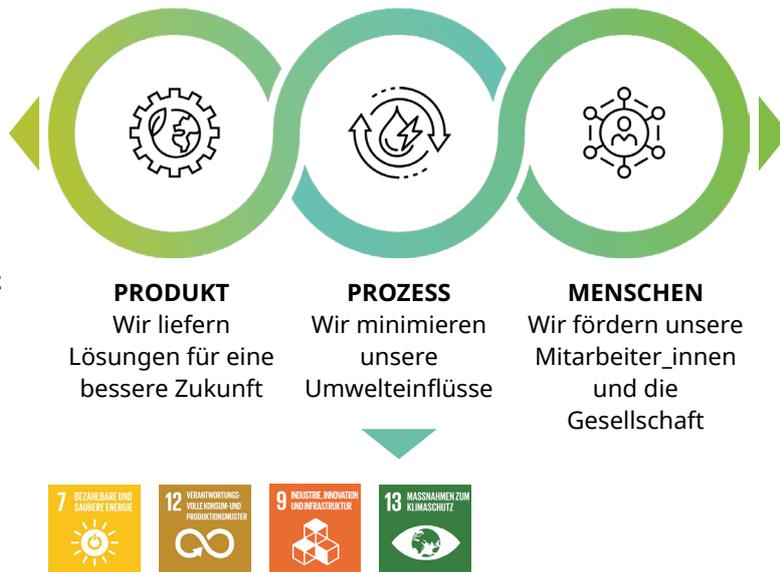
## Strategische Nachhaltigkeitsziele bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Graz

Abgeleitet aus den übergeordneten Nachhaltigkeitszielsetzungen und der strategischen Ausrichtung von Magna ergeben sich strategische Nachhaltigkeitsziele auf Gruppenebene der Magna Steyr, gegliedert nach den 3 Säulen (PRODUKT, PROZESS, MENSCHEN). Für die Umsetzung am jeweiligen Standort werden entsprechende Maßnahmen entwickelt und herangezogen. Die folgende Grafik veranschaulicht die strategischen Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2023 auf Ebene der Magna-Steyr-Gruppe.



### Entwicklung von Zukunftsprodukten

- Einführung **des Ökodesigns** in den Produktentwicklungsprozess auf globaler Ebene (SDG<sup>1</sup> 12)
- Einführung **der Ökobilanz** als standardisierte Methode zur **Bewertung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks** (SDG 13)
- Priorisierung von **nachhaltigen Chemikalien** in neuen Produkten (SDG 12)



### Umsetzung im Umweltprogramm

- Erreichung der **CO<sub>2</sub>-Neutralität: Europa bis 2025, weltweit bis 2030** (SDG 13)
- Reduktion des **Energieverbrauchs um 5 %** pro Jahr (SDG 7, 9)
- Reduktion der **Deponieabfälle auf max. 5 %** (SDG 12)
- Reduktion des **Wasserverbrauchs um 1,5 % pro Jahr** (SDG 12)



### Entwicklung von bewusstseins verändernden Initiativen

- **Bewusstseinsbildung** vorantreiben – globale Einführung von **Nachhaltigkeitsschulungen** (SDG 4, 12)
- Reduktion der **AFR<sup>2</sup> um 0,1 pro Jahr** – am Weg zur Null-Unfall-Kultur (SDG 3)
- Ausweitung des **umweltverträglichen Pendelns** (SDG 13)
- Erweiterung des **Scope-1+2-Bilanzierungstools um Scope 3** (SDG 13)

1. SDG = United Nations Sustainable Development Goal(s)  
2. AFR = accident frequency rate

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wurde das Magna Steyr Sustainability-Core-Team etabliert, welches sich aus Vertreter\_innen der einzelnen Business Units und Functional Departments zusammensetzt. Deren Aufgabe besteht darin das Thema Nachhaltigkeit operativ in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich umzusetzen und den Bereich dahingehend weiterzuentwickeln.

## Magna Steyr Sustainability-Core-Team



**MS Sustainability  
Group Lead**

**Sustainability  
Engineering**

**Sustainability  
Manufacturing**

**Sustainability Experts**  
SDGs, Strategy, Services...

**Sustainability Programs**  
Je OEM



„Diese Ziele helfen uns, eine neue Sichtweise unter den Mitarbeiter\_innen zu schaffen, und das ist einer der wichtigsten Punkte. Die Menschen müssen sich darüber im Klaren sein, welchen Beitrag sie zu Hause und am Arbeitsplatz zum Schutz unseres Planeten leisten. Es geht um den Lebenszyklus und darum, sicherzustellen, dass wir künftigen Generationen eine bessere Welt hinterlassen. Wir sind alle dafür verantwortlich, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“

**Roman Pöltner, Sr. Director, Infrastructure Management and Group HSE, Magna Steyr Sustainability Group Lead**

# ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna Steyr ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben.

Ein Auszug der Maßnahmen seitens Magna Steyr:



# 1



## Keine Armut

- Spenden und karitatives Engagement
- Soziale Projekte
- Sozialfonds des Betriebsrates für Mitarbeiter\_innen in persönlicher Notlage
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna-Mitarbeiter\_innen-Charta)
- Unbefristete Arbeitsverträge

# 3



## Gesundheit und Wohlergehen

- Gesundheits- und Sportangebote (mylife-Programm)
- Arbeitsmedizinisches Zentrum
- Ergonomieprogramm
- Burnout-Prävention
- Flexible Arbeitszeitmodelle

# 4



## Hochwertige Bildung

- Aus- und Weiterbildung
- Lehrlingsausbildung
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Magna-Kinderbetreuungseinrichtung)



# 5

## Geschlechtergleichstellung

- Faire Behandlung (Magna-Mitarbeiter\_innen-Charta)
- Magna-Verhaltensfibel
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Verhaltensleitfaden „Miteinander arbeiten“
- Einführung einer gendergerechten Schreibweise

# 6



## Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

- Erstellung und Nachführung des Ausgangszustandsberichtes
- Monitoring von Grundwasser
- Wassermanagementplan für den Nachweis der Wasserreduktionsziele
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung

# 7



## Bezahlbare und saubere Energie

- Stromversorgung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, Eigenherzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienzmaßnahmen

# 8



## Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übererfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter\_innen

# 9



## Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Innovations- und Ideenmanagement
- Entwicklung von neuen Mobilitätslösungen

# 10



## Weniger Ungleichheiten

- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna-Mitarbeiter\_innen-Charta)
- Chancengleichheit bei Personal-einstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning)
- Fokus auf Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie

# 11



## Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Förderung der umweltfreundlichen Mitarbeiter\_innenmobilität
- Teilnahme am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz



## Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl
- Stromversorgung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Reduktion des Anteils an Deponieabfällen (Projekt Zero Waste)
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking

# 13



## Maßnahmen zum Klimaschutz

- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion
- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und ökologische Materialauswahl
- Magna-Nachhaltigkeitsstrategie

# 14



## Leben unter Wasser

- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung

# 15



## Leben an Land

- Förderung der biologischen Vielfalt



## Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainermanagement

# 17



## Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, Ökoprofit-Programm der Stadt Graz, Klimaktiv, Council für nachhaltige Logistik

WIR KÜMMERN UNS UM DIE ZUKUNFT

# UND LEISTEN DAFÜR AUSGE- ZEICHNETE ARBEIT

## 25. ÖKOPROFIT®-AUSZEICHNUNG FÜR STANDORT GRAZ

**Auch 2022 hat Magna Steyr wieder aktiv am ÖKOPROFIT-Programm der Stadt Graz teilgenommen und durfte sich über die begehrte Auszeichnung für erfolgreiche Umweltleistungen freuen.**

Mit der 25. Teilnahme am Umweltprogramm ÖKOPROFIT („Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“) nimmt Magna Steyr seine jahrelange Vorbildfunktion als umweltbewusster Leitbetrieb wahr. Grundlage für die Auszeichnung war die erfolgreiche Vor-Ort-Kommissionierung sowie die Umsetzung zahlreicher Umweltziele im Jahr 2021, wie zum Beispiel die Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb, die Reduktion der LKW-Fahrten von Lieferanten durch Umstellung von LKW- auf Bahn-Transporte und eine damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung sowie die Reduktion des Erdgasverbrauches in der Lackiererei durch Austausch der thermischen Abluftreinigung der Decklackanlage.



Nachdem die Auszeichnungsveranstaltung 2021 COVID-bedingt nur online stattfinden konnte, wurde 2022 wieder zu einer Verleihung in feierlichem Rahmen geladen. Der Veranstaltung im Grazer Meerscheinschlössl wohnten viele ÖKOPROFIT-Betriebe und Vertreter\_innen der Stadt Graz bei; die Auszeichnung wurde von Vizebürgermeisterin Judith Schwentner vorgenommen. Schwerpunkte im ÖKOPROFIT-Programm 2022, an denen diverse Vertreter\_innen von Magna aktiv teilgenommen haben, waren Workshops und Arbeitsgruppen zur nachhaltigen Produktentwicklung, zur nachhaltigen Mobilität sowie zur Biodiversität.





## MAGNA IN GRAZ CO<sub>2</sub>-NEUTRAL

**Seit Jänner 2022 produziert das Grazer Magna-Werk CO<sub>2</sub>-neutral und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.**

Magna übernimmt als Mobilitätstechnologie-Unternehmen in Sachen Umweltschutz Verantwortung und hat sich im Rahmen der eigens entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie zwei große Ziele gesetzt: Bis 2025 sollen sämtliche europäischen Magna-Standorte CO<sub>2</sub>-neutral produzieren, bis 2030 alle Standorte weltweit.

In Graz konnte diese ambitionierte Vorgabe dank einer Vielzahl an Aktivitäten und Projekten bereits im Jänner 2022 erreicht werden. Ein toller Erfolg, über den sich die Umwelt freut und der auch von Magna CEO Swamy Kotagiri besonders gewürdigt wurde. Im Rahmen eines Magna Town Hall Meetings, das im Frühjahr 2022 am Standort Graz stattfand, gratulierte der CEO dem zu Recht stolzen Team und überreichte dem Group Sustainability Lead Roman Pöltner die Magna „Carbon Neutral“-Fahne.

## INNOVATIVE IDEEN FÜR MORGEN

**Bei der Magna Employee Innovation Challenge 2022 konnte Uday Raj-Prabhakaran das Rennen rund um „Das Fahrzeug der Zukunft“ für sich entscheiden.**

Um die Mobilität von morgen möglichst effizient zu gestalten, braucht es frische Ideen. Und davon gibt es innerhalb des Unternehmens jede Menge, wie die Magna Employee Innovation Challenge 2022 eindrucksvoll bewies: Unglaubliche 530 Ideen wurden eingereicht, die allesamt den Magna-Grundwert „Denke groß“ unterstreichen. Uday Raj-Prabhakaran vom Magna Engineering Center Austria hatte schlussendlich die Nase vorn und überzeugte die Jury mit seinem Konzept zur Erhöhung der Reichweite von Elektrofahrzeugen, indem die Kapazität der Rekuperationsbremse in Verbindung mit den intelligenten Informationen der ADAS-Sensoren maximiert wird. Der Gesamtfahrzeug-Spezialist hat damit den Puls der Zeit getroffen und lebt zudem mit seiner Idee den für Magna wichtigen Nachhaltigkeitsgedanken.



## GRUND ZU FEIERN: GOLD BEI DEN JLR SUPPLIER EXCELLENCE AWARDS

**Bereits seit sechs Jahren vergibt Jaguar Land Rover jährlich die JLR Supplier Excellence Awards. Im Jahr 2022 durfte sich Magna Steyr über Gold freuen.**

Das Ziel von Jaguar Land Rover ist es, mit diesen Awards die außergewöhnlichen Leistungen ihrer globalen Zulieferer zu würdigen. Umso größer war die Freude des Magna Steyr-Teams, das im Jahr 2022 einen Gold-Award erhalten hat. Hervorgehoben wurde dabei die Flexibilität, mit der rasch auf veränderte Gegebenheiten reagiert wird. Diese Fähigkeit ermöglicht es Magna, auch in herausfordernden Zeiten, wie beispielsweise während der COVID-19-Pandemie oder in Bezug auf Lieferengpässe bei Halbleitern, Kundenfahrzeuge in höchster Qualität zu fertigen. Der Award unterstreicht diese Kompetenz, die Kunden an Magna schätzen.



Umgesetztes Umweltprogramm 2022:  
Reduktion des Energieverbrauches um 4.958 MWh

# DIE UMWELT IM FOKUS

**Wir alle erzeugen durch unser tägliches Handeln Umweltauswirkungen, sogenannte Umweltaspekte.**

Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2022 eine Reduktion des Wärme- und Strombedarfes von 4.958 MWh erzielt werden. Diese Energieeinsparung entspricht umgerechnet dem jährlichen Wärme- und Stromverbrauch von ca. 330 Einfamilienhäusern. Darüber hinaus konnten 484 t CO<sub>2</sub> sowie 2.500 m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden und es wurden auch zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen).

Die **direkten Umweltaspekte** von Magna Steyr Graz, über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen von Magna Steyr Graz in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter\_innen, Lieferanten, Kunden).

## DIE UMWELTASPEKTE VON MAGNA STEYR GRAZ



<b>Direkter Umweltaspekt</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwater und Rohwater
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter_innen und Besucher_innen
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwasser aus Ölabscheider, Abwasser aus Fettabscheider, Oberflächenwater ungereinigt, Oberflächenwater aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

<b>Indirekter Umweltaspekt</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozessentwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleister
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Transport und Transportplanung
Mobilität der Mitarbeiter_innen	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter_innen auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

Die bereits erwähnten Umweltaspekte betreffen jedoch nicht nur den Hauptstandort in Thondorf. Im Zuge der Bewertung von Umweltaspekten werden auch sämtliche Nebenstandorte von Magna Steyr berücksichtigt und näher betrachtet. Bei den Nebenstandorten handelt es sich großteils um Logistikkager, verlängerte Werkbänke sowie kleine Produktionsstätten. Anhand der Fläche und der Mitarbeiter\_innenzahl (Stamm- + Leihpersonal) lässt sich die Größe des Hauptstandortes im Vergleich zu den Nebenstandorten deutlich erkennen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht aller betrachteten Standorte:

<b>Hauptstandort</b>	<b>Zweck des Standortes</b>	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Mitarbeiter_innen</b>
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz	Entwicklung, Produktion, Lager	932.629	9.060

<b>Nebenstandorte</b>	<b>Zweck des Standortes</b>	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	<b>Mitarbeiter_innen</b>
Puchstraße 85, 8020 Graz	Entwicklung	3.971	80
Schmiedlstraße 8 und 16, 8042 Graz	Produktion	9.862	70
Köglerweg 50, 8042 Graz	Produktion	8.758	30
Frikusweg 3, 8076 Premstätten	Produktion	26.808	70
Am Terminal 1, 8402 Werndorf	Lager	24.962	70
Paula-Neuroth-Straße 1, 8403 Lebring	Produktion	8.112	20

# INPUT-/OUTPUT-BILANZ

Im Jahr 2022 wurden am Standort Graz 112.217 Fahrzeuge produziert<sup>1</sup> (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 9.400 Mitarbeiter\_innen (Stamm- + Leihpersonal) beschäftigt.

## Anmerkungen zum Anwendungsbereich

Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den Detailinformationen zu den Umweltaspekten nicht enthalten. Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten, Werndorf und Lebring berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich für einen Umweltaspekt ist in den jeweiligen Detailinformationen zum Umweltaspekt vermerkt.

## Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen

In den Detailinformationen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die Lackieranlage, als IPPC-Anlage<sup>2</sup> bezeichnet, sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden assoziierten Emissions- bzw. Umweltleistungswerten relevant.

Input	Einheit	2022
<b>Absolute Indikatoren</b>		
Materialverbrauch	t	221.433
Direktes Produktionsmaterial	t	218.875
Indirektes Produktionsmaterial	t	2.557
Wasserverbrauch <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	316.266
Brunnenwasser	m <sup>3</sup>	311.579
Stadtwasser	m <sup>3</sup>	4.687
Energieverbrauch	MWh	215.584
Strom <sup>3</sup>	MWh	90.860
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	90.860
davon zugekauft	MWh	90.798
davon aus Eigenerzeugung	MWh	62
Wärme <sup>3</sup>	MWh	69.102
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	13
Erdgas <sup>4</sup>	MWh	55.623
Flächenverbrauch <sup>5</sup>	m <sup>2</sup>	932.629
Versiegelte Flächen	m <sup>2</sup>	838.766
Naturnahe Flächen am Standort <sup>6</sup>	m <sup>2</sup>	93.863

Output	Einheit	2022
<b>Absolute Indikatoren</b>		
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserien <sup>1</sup>	Stk.	112.217
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	3,0
Luftemissionen <sup>7</sup>		
Treibhausgase <sup>8</sup>	t CO <sub>2</sub> -e	25.721,2
Kohlenstoffdioxid <sup>9</sup>	t	25.394,8
HFKW	t CO <sub>2</sub> -e	326,5
Organische Kohlenstoff-Emissionen <sup>10</sup>	t	141,1
Kohlenstoffmonoxid <sup>11</sup>	t	6,2
Stickoxide <sup>11</sup>	t	23,3
Staub	t	5,5
Abwasser	m <sup>3</sup>	316.266
Ableitung in Kanal	m <sup>3</sup>	269.061
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung, Fahrzeugbefüllung und Teststrecken-Bewässerung	m <sup>3</sup>	47.206
Abfall <sup>12</sup>	t	8.441
Gefährliche Abfälle	t	2.089
Nicht gefährliche Abfälle	t	6.352

1. Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2022 4.513 Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
2. IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control)-Anlage laut EU-Industrieemissions-Richtlinie
3. Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern
4. Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers
5. Inkl. angemietete Flächen
6. Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen. Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.
7. Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.
8. Details sind der Treibhausgasbilanz zu entnehmen.
9. Kohlenstoffdioxidemissionen vorwiegend aus Erdgas- und Lösemittelverbrennung und Emissionen des externen Wärmeversorgers
10. Die organischen Kohlenstoff-Emissionen resultieren aus dem Einsatz von Lösemitteln.
11. Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers
12. Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

## TREIBHAUSGAS-BILANZ

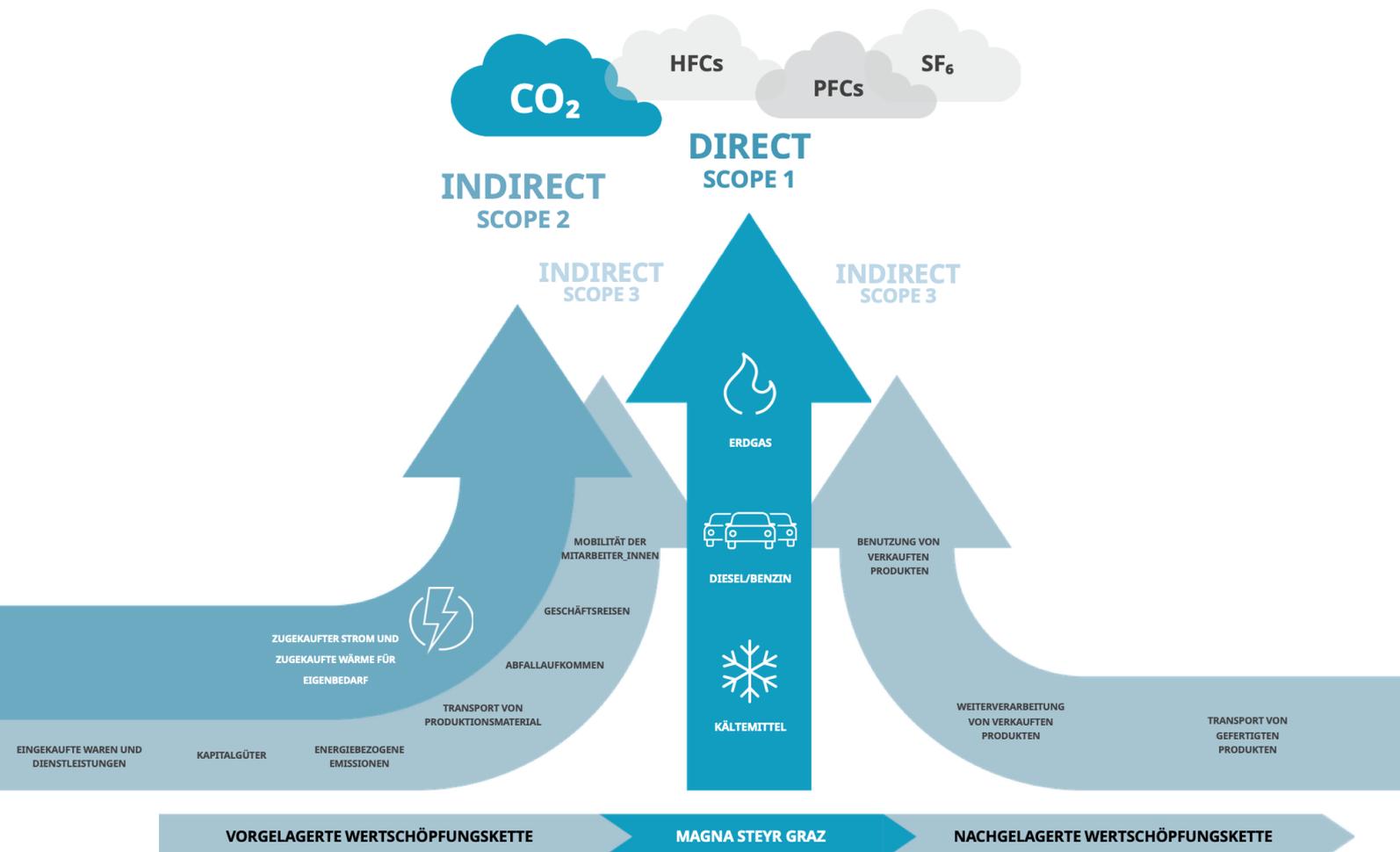
Magna Steyr Graz verfolgt das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und ist seit 2022 CO<sub>2</sub>-neutral. Die Grundlage zur Erreichung dieses Zieles ist es, die verursachten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen zu kennen. Für die Erhebung, Berechnung und Berichterlegung werden die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol „Corporate Accounting and Reporting Standard“ zugrunde gelegt und die Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes verwendet. Die Erhebungen und Berechnungen haben mit dem Jahr 2019 begonnen und beinhalten die Emissionen aus dem Hauptstandort in Thondorf und den Nebenstandorten in Graz, Werndorf, Premstätten und Lebring.

Die Emissionen werden untergliedert in direkte Emissionen (Scope 1) aus dem eigenen Unternehmen und indirekte Emissionen (Scope 2) ausschließlich aus dem Bezug von Wärme.

Von den sechs Kyoto-Gasen entfällt der Hauptanteil (99 %) auf die Emission von CO<sub>2</sub> aus der Verbrennung von Erdgas für die Erzeugung von Prozess- und Raumwärme und dem Betrieb der thermischen Abgasreinigung, aus dem Betrieb von Fuhrparkfahrzeugen und den Fahrbewegungen von Produktionsfahrzeugen. In geringsten Mengen (1 %) fallen Klimagase aus Undichtheiten in den Klimaanlagen an. Keine Emission entstand aus dem in Hochspannungsanlagen verwendeten Isoliergas Schwefelhexafluorid.

Die weiteren indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die außerhalb der Unternehmensgrenze liegen, sind im Scope 3 enthalten. An der gesamthaften Methodik für die Datenerhebung und Berechnung entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol „Corporate Value Chain Accounting and Reporting Standard“ wird gearbeitet.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Emissionsquellen je Scope:

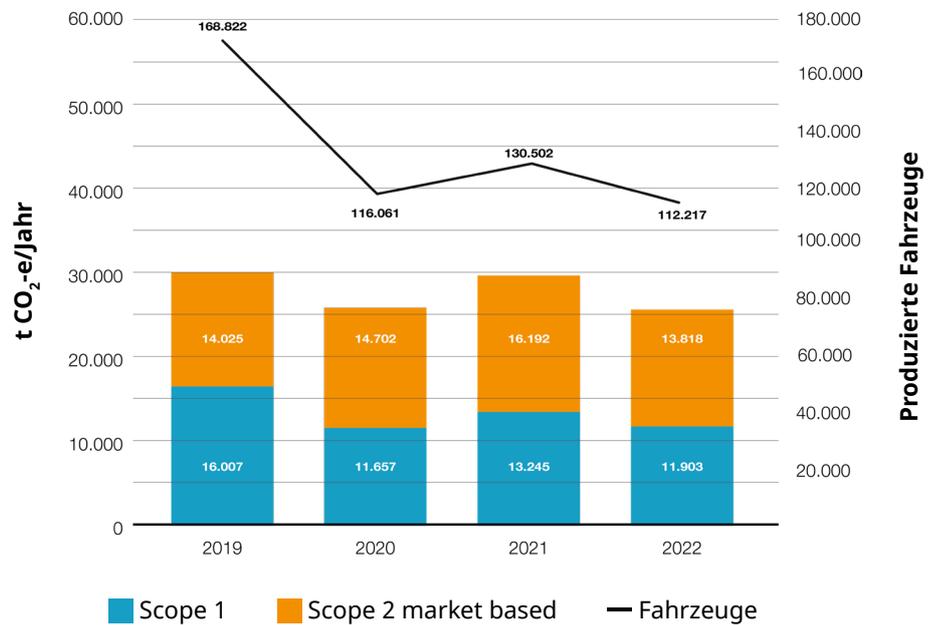


Die Treibhausgas-Bilanz nach der **Market-Based-Methode** ergibt für das Jahr 2022 eine Emission von 25.721 t CO<sub>2</sub>-e. In Scope 2 ist nur die Emission aus dem Bezug von Wärme enthalten, da Strom über Herkunftszertifikate nachweislich CO<sub>2</sub>-neutral bezogen wird.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit dem Basisjahr 2019 ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich. Die Entwicklung der Emissionen wird von der Anzahl produzierter Fahrzeuge und dem damit verbundenen Auslastungsgrad beeinflusst. Im Jahr 2019, bei guter Auslastung, wurden relativ betrachtet 178 kg CO<sub>2</sub>-e/Fahrzeug emittiert, im Vergleich dazu fielen bei schlechterer Auslastung von 2020 bis 2022 Emissionen von ca. 230 kg CO<sub>2</sub>-e/Fahrzeug an.

# Treibhausgasbilanz Scope 1 und Scope 2 market based

Für das Jahr 2022 wurden die nicht vermeidbaren Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 über ein Windenergie-Projekt, das nach Gold Standard zertifiziert ist, kompensiert.



## Certificate of Sustainability

This certificate confirms that ACT has canceled carbon credits on behalf of

**Magna in Graz**

By purchasing these credits, your organization is supporting the climate project entitled:  
**252 MW Wind Energy Project by Green Infra Wind Energy Limited**

CO2 compensation of scope 1 and 2 emissions for 2022 for the plant locations of Magna in Graz.



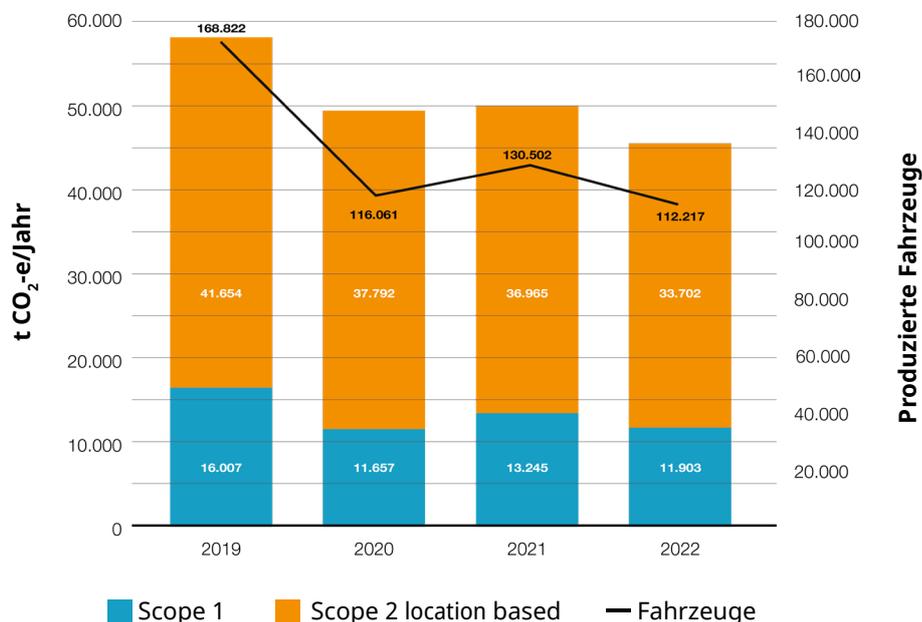
This ACT Certificate of Sustainability was issued on 13 June 2023 by your *climate action partner*, ACT Commodities.

Standard:	Gold Standard
Registry:	Gold Standard
Project ID:	7152
Project location:	India
Emissions addressed:	25.722 tCO <sub>2</sub> e
Technology:	Wind
Cancellation date:	Last redemption completed 13.06.2023

# Treibhausgasbilanz Scope 1 und Scope 2 location based

Entsprechend der Anforderung aus dem GHG-Standard wurde die Treibhausgas-Bilanz auch nach der **Location-Based-Methode** durchgeführt. In diesem Fall wird die Emission aus dem Stromverbrauch (Scope 2) mit dem Emissionsfaktor für die Stromaufbringung in Österreich berechnet und dies ergibt eine Emission von gesamt 45.606 t CO<sub>2</sub>-e.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit 2019 ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.

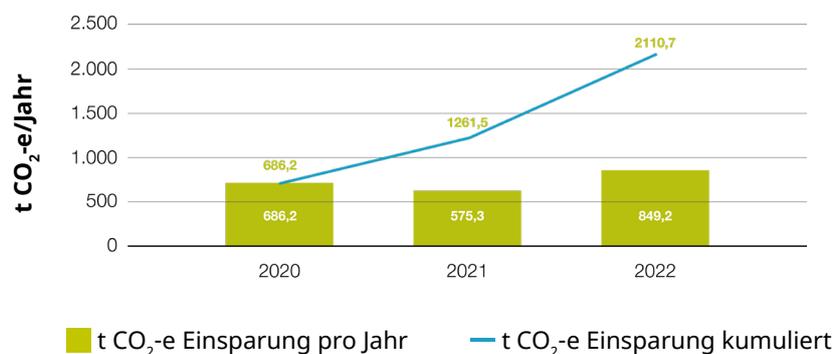


Wie bereits kurz erwähnt, wird die Entwicklung der Emissionen von der Anzahl der produzierten Fahrzeuge und dem damit verbundenen Auslastungsgrad beeinflusst. Je besser die maximale Produktionskapazität ausgenutzt wird, desto energieeffizienter kann die Lackieranlage betrieben werden. Die Produktionsstückzahlen werden durch die Bedarfe unserer Kunden bestimmt und ändern sich jährlich.

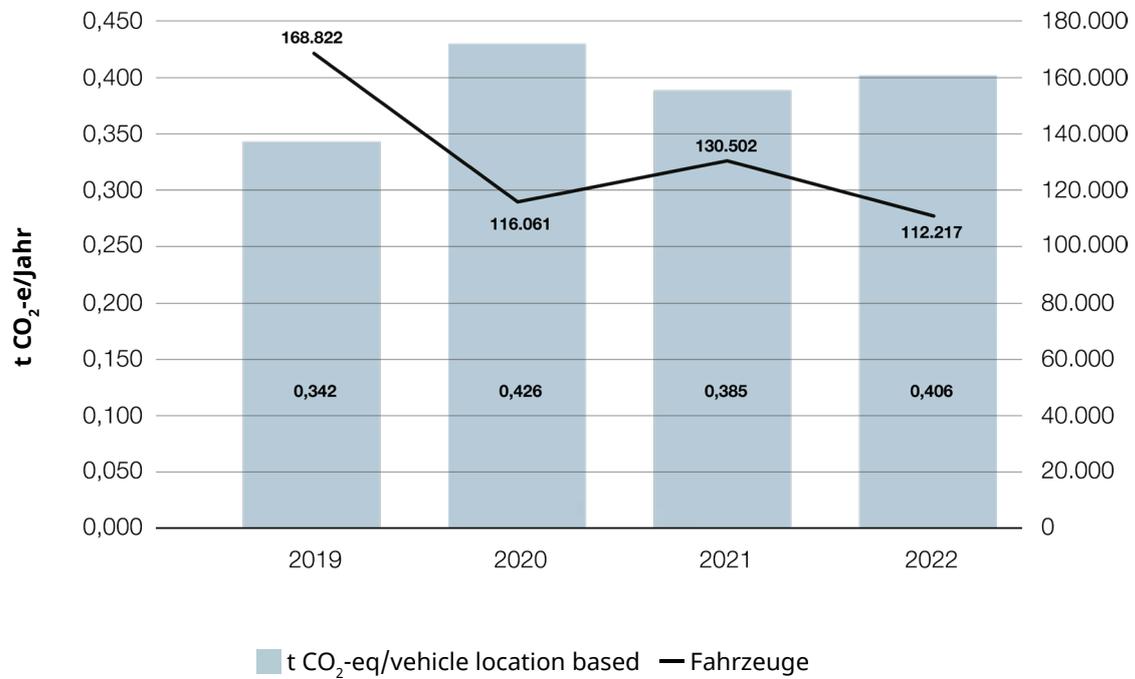
Neben dem Auslastungsgrad haben aber auch die jährlichen Energieeinsparungsmaßnahmen Einfluss auf die Entwicklung der Emissionen. Die Einsparungen an Tonnen CO<sub>2</sub>-e aus umgesetzten Umweltzielen seit dem Jahr 2020 sind in folgender Grafik dargestellt.

## Einsparungen t CO<sub>2</sub>-e aus Umweltzielen

Der Nachweis der Wirksamkeit von Energieeinsparungsmaßnahmen erfolgt durch den Relativwert CO<sub>2</sub>-e pro Fahrzeug. Aus der nachfolgenden Grafik wird ersichtlich, dass bei annähernd gleicher Produktionsstückzahl in den Jahren 2020 und 2022 die berechneten Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-e pro Fahrzeug im Jahr 2022 niedriger waren.



# Treibhausgasbilanz Scope 1 und Scope 2 location based Relativwerte in t CO<sub>2</sub>-e je produziertem Fahrzeug



# DIE UMWELT-ASPEKTE IM DETAIL



## MATERIAL-VERBRAUCH

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna Steyr Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu direktem Produktionsmaterial werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Rohstoffe (Bleche, Leder etc.), Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.) und Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.). Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel (Handschuhe, Reinigungstücher etc.) und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

Hierbei ist zu erwähnen, dass die unterschiedliche Markenzusammensetzung im Produktportfolio der Magna Steyr Fahrzeugtechnik einen Einflussfaktor bei der Materialeffizienz bildet. So wirken sich Stückzahlen, Fahrzeuggewicht, Materialbedarf etc. der jeweiligen Produktionslinien unterschiedlich auf den Kernindikator aus.

Materialverbrauch	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikator</b>						
Materialeffizienz <sup>1</sup>	kg pro Fahrzeug	1.973	1.929	1.918	1.939	1.922

1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial



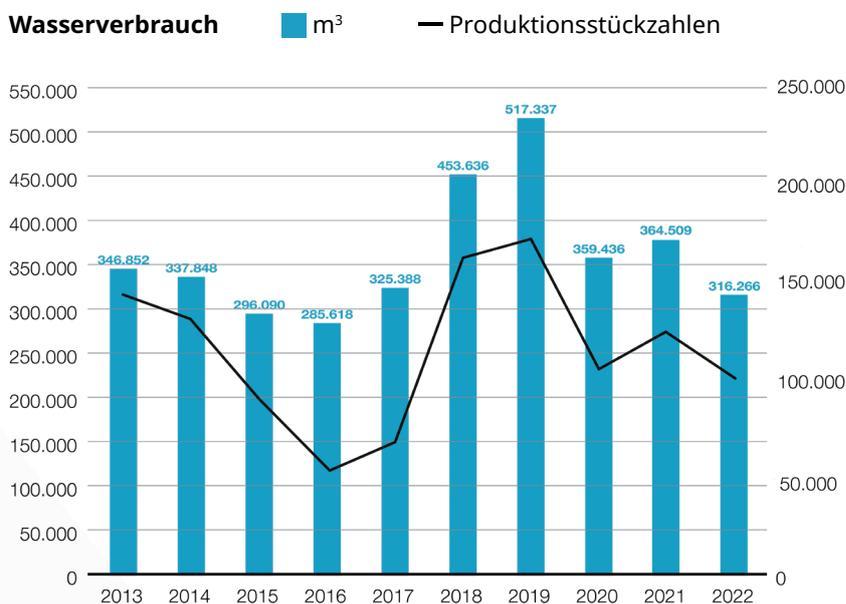
# WASSER VERBRAUCH

Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser herangezogen, welches für die Versorgung der Sozialbereiche mit Brunnenwasser verschnitten wird.

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige externe Prüfungen und kontinuierliche interne Messungen. Der Wasserverbrauch am Standort Graz Thondorf und an den Außenstandorten wird anhand von Zählern gemessen.

Wasserverbrauch	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikator</b>						
Wasser <sup>1</sup>	m <sup>3</sup> pro Fahrzeug	2,82	2,79	3,10	3,06	2,82

1) Inputgröße: Wasserverbrauch



Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Prozesswässern (produktionsabhängig) und an Sanitärwässern (personalabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2022	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Reduktion des Wasserverbrauches um 15 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtwasserverbrauch)	2030	1,9 %	12	Diverse Wasserreduktionsmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2022)

# ENERGIE- VERBRAUCH



Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Bei Magna Steyr Graz werden die Energieträger Strom, Wärme und Erdgas verwendet. Die Stromversorgung erfolgt durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Standort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisationseinheit ist eine detaillierte produktionsbezogene Zählerstruktur vorhanden. Die Energiezähler und Energieverbräuche je Organisationseinheit sind im Energiemanagementsystem erfasst und können laufend abgefragt werden. Die Strommengen der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen des Energielieferanten erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst. Der Außenstandort Halle 71 wird mit Erdgas beheizt und ist daher im Gesamt-erdgasverbrauch berücksichtigt.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wärmepumpe und Photovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt aus 100 % erneuerbaren Energiequellen.

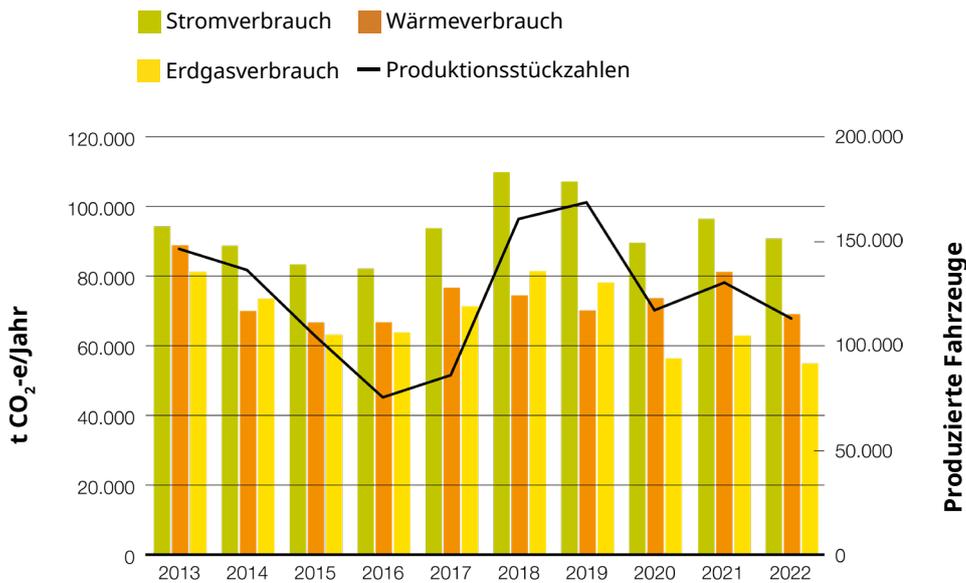
Energieverbrauch	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikatoren</b>						
Energieeffizienz <sup>1</sup>	MWh pro Fahrzeug	1,92	1,84	1,88	1,51	1,65
Energieeffizienz erneuerbare Energien <sup>2</sup>	MWh pro Fahrzeug	0,81	0,73	0,78	0,64	0,69

1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch

2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen

## Verbrauchsrichtwert aus BVT-Dokument (2020) und Wert 2022 (Lackieranlage)

Art des Verbrauches	Einheit	BVT-assoziiertes Umweltschadungswert	Wert
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,5-1,3	1,09



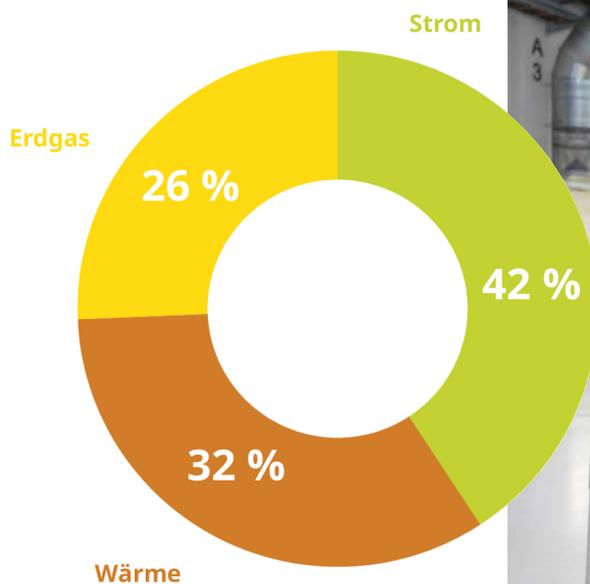
Der Stromverbrauch wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Zahl der Mitarbeiter\_innen bestimmt.

Der Wärmeverbrauch wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heizperioden.

Der Erdgasverbrauch wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.

Die folgende Darstellung veranschaulicht die Energieverbräuche in MWh und ihre Entwicklung über die letzten Jahre.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Stromverbrauch</b>	94.205	88.669	83.311	82.098	93.733	109.840	107.114	89.545	94.915	90.632
<b>Wärmeverbrauch</b>	88.830	69.979	66.672	66.754	76.652	74.459	70.137	72.422	81.809	69.115
<b>Erdgasverbrauch</b>	81.193	73.531	63.158	63.788	71.340	81.418	78.128	56.349	63.462	55.623
<b>Produktionsstückzahlen</b>	146.566	136.460	105.033	75.529	86.145	160.886	168.822	116.061	130.502	112.217



Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2022	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Energiereduktion um 2 % (Bezugsgröße: Gesamtenergieverbrauch)	2022	2,2 %	7	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2022)



## Energy Walks

Als „Energy Walk“ werden regelmäßige Begehungen der Hallen und Büroflächen bezeichnet, die unnötigen und überflüssigen Energieverbrauch aufdecken sollen. Dabei wird beispielsweise bei Anlagen darauf geachtet, ob es zu Verlusten bei Strom, Druckluft oder Wärme kommt und wo diese auftreten.

In den Produktionsbereichen finden diese zumindest zweimal jährlich statt, einmal in der produktionsfreien und einmal in der Produktionszeit, wobei die Begehungen in der produktionsfreien Zeit das Auffinden von Leckagen beispielsweise in Druckluftleitungen erleichtern.

Der Teilnehmer\_innenkreis erstreckt sich vom „Energy Champion“ des jeweiligen Bereichs über den Energy Manager des Standorts bis zu den Bereichsverantwortlichen, Instandhaltungsverantwortlichen und Kolleginnen und Kollegen der Planung. Ein abschließender Bericht dokumentiert die entdeckten Verbesserungspotenziale.

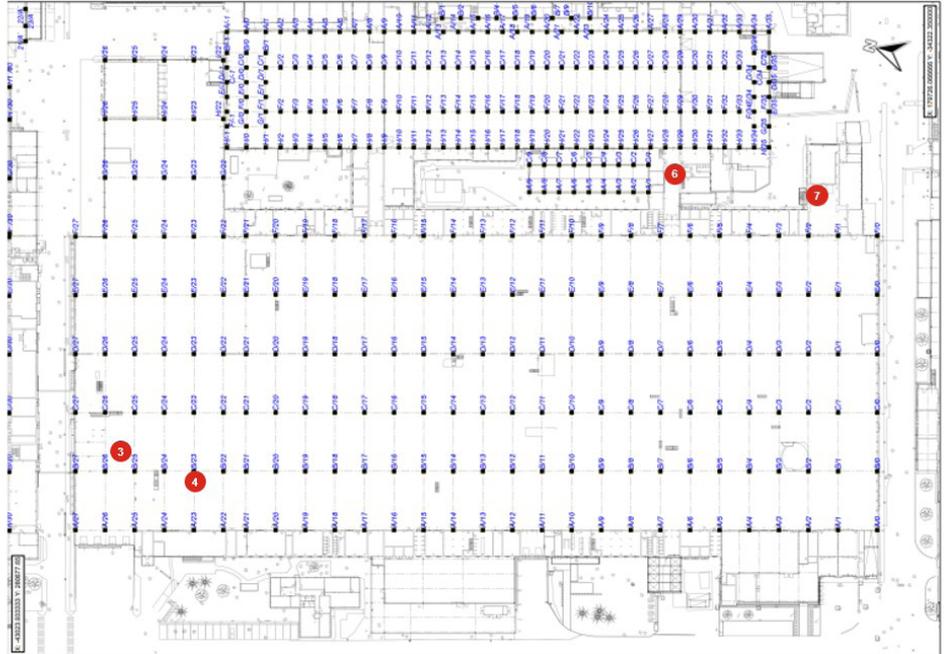
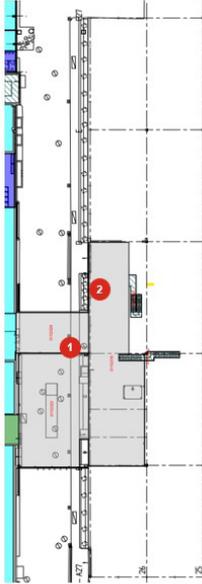


Der Abschlussbericht veranschaulicht die ermittelten Findings, Fundorte, betroffenen Energieträger sowie die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Prozess oder zur Infrastruktur. Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft den Aufbau eines solchen Berichtes.

Finding Nr.	Beschreibung	Equipment	Ort			Energieträger				Verantwortlich	
			Zone	Station	Säule	Strom	Wärme	Druckluft	Sonstiges	Prozess	Infra
1	Stations-PC Monitore ein	Monitor	01	02	—	x			2 PCs	x	
2	Druckluft-Kupplung Wartungsbereich undicht	DL-Kupplung	01	—	—			x		x	
3	Druckluft-Kupplung in Druckluftschiene undicht	DL-Kupplung	02	09	B25			x		x	
4	Monitore bei KSK eingeschaltet	Monitor	02	13	B23	x			kleiner und großer Monitor	x	
5	Brandschutzklappen H04 offen		06	01	H08			x	Zylinder werden repariert		x
6	Lücken in Heizungsrohrummantelung	Heizung	—	—	—		x		an 3 Stellen ist ein Abstand in Ummantelung		x
7	Torluftschleier links (Equip.nr.904820) im Ostdock an	Torluftschleier				x					x

Zusätzlich werden Findings zur verbesserten Orientierung entsprechend ihrer Nummerierung in einer Hallenübersicht dargestellt. Anhand der folgenden Abbildung lässt sich die Überleitung von der Findingsliste zur Hallenübersicht erkennen.

### Hallenübersicht Findings



# FLÄCHEN- VERBRAUCH

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der Fahrzeugprogramme und Engineeringprojekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Standort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen und Gebäude in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt. Die Flächen werden in versiegelte und naturnahe Flächen unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im Facility Management System erfasst und werden monatlich aktualisiert

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikator</b>						
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt <sup>1</sup>	m <sup>2</sup> pro Fahrzeug	8,31	7,15	7,14	4,91	5,14

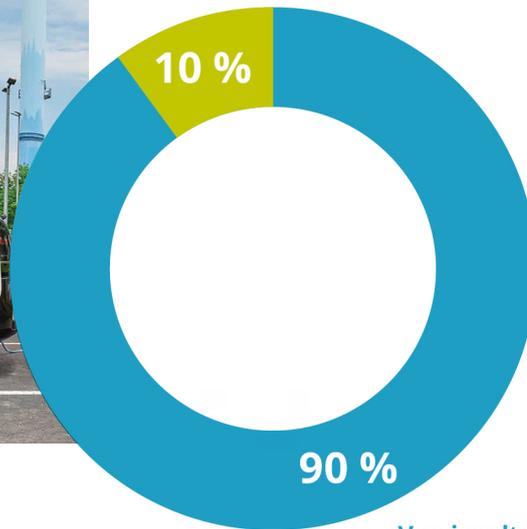
1) Inputgröße: Versiegelte Flächen

## Verteilung der Flächennutzung 2022

Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.



Naturnahe Flächen am Standort



Versiegelte Flächen

# LÄRM

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Bereiche wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behördengenehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen Bereiche und deren Emissionsquellen sind in der gewerberechtl. Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt.

Die einzelnen Lärmemissions- und Lärmimmissionspunkte sind im Facility Management System erfasst. Die Außenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden in Graz Thondorf Immissionsmesspunkte definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.

# LUFTEMISSIONEN

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.

Die Luftemissionen des Standortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittlemissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den Standort.

An den Außenstandorten werden vorwiegend Lager- und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben, es entstehen nur am Standort Köglerweg und Premstätten relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im Facility Management System erfasst.

Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna Int. über das System HSELinX gesammelt und an das Carbon Disclosure Project (CDP) gemeldet.

Luftemissionen	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikatoren</b>						
Lösemittlemissionen <sup>1</sup>	kg pro Fahrzeug	1,84	1,56	1,00	1,12	1,15
Kohlenstoffdioxid <sup>2</sup>	kg pro Fahrzeug	226	223	227	180	196
Stickoxide <sup>3</sup>	kg pro Fahrzeug	0,21	0,22	0,17	0,21	0,18
Staub <sup>4</sup>	kg pro Fahrzeug	0,05	0,05	0,04	0,05	0,05

1) Inputgröße: Lösemittlemissionen aus Messung und Hochrechnung

2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)

4) Inputgröße: Staubemissionen

## Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2022 (Lackieranlage)

Art der Emission	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	BVT-assoziierter Emissionswert	Messwert
Lösemittel	g/m <sup>2</sup>	35	8-30	17,5 <sup>3</sup>
Gesamtkohlenstoff nach TNV <sup>1</sup>	mg/Nm <sup>3</sup>	30	k. A.	0,3-1
Gesamtkohlenstoff <sup>2</sup>	mg/Nm <sup>3</sup>	75	k. A.	0,3-60,6
Kohlenstoffmonoxid nach TNV	mg/Nm <sup>3</sup>	100	20-150	1,1-86,2
Stickoxide nach TNV	mg/Nm <sup>3</sup>	100	20-130	62,0-96,9
Staub	mg/Nm <sup>3</sup>	3	1-3	0,2-1,2

1) TNV = Thermische Nachverbrennungsanlage

2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus ca. 90 Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.

3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Emissionswerte.

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2022	SDG	Maßnahmen (Auszug)
CO <sub>2</sub> -neutrale Produktion	2022	erfüllt	13	Nicht vermeidbare Scope-1- und Scope-2-Emissionen wurden über ein Windenergieprojekt, das nach Gold-Standard zertifiziert ist, kompensiert.

# ABWASSER

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in Industrie-, Fäkal- u. Oberflächenwässer unterschieden. Sämtliche Abwässer des Standortes Graz Thondorf werden ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Außenstandorte werden anhand der Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karosserievorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter\_innen überprüft. Die Kanalinfrastruktur sowie die Übergabestelle des Standortes Graz Thondorf ist im Facility Management System erfasst.

## Emissionsgrenzwerte aus Bescheid, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2022 (Lackieranlage)

Inhaltsstoffe im Abwasser bzw. Abwassermengen <sup>1</sup>	Einheit	Grenzwert (Bescheid)	BVT-assoziierter Emissionswert	Messwert <sup>2</sup>
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,4	0,11
Nickel	mg/l	0,4	0,05-0,4	0,03
Zink	mg/l	1,1	0,05-0,6	0,03
Mangan	mg/l	0,9	k. A.	0,04
Fluorid	mg/l	20	2-25	8,2
Sulfat	mg/l	400	k. A.	18,5
Sulfit	mg/l	10	k. A.	0,23
Kohlenwasserstoffe <sup>3</sup>	mg/l	15	k. A.	0,06
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k. A.	10,4
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k. A.	32
Industrieabwassermenge pro Tag	m <sup>3</sup>	967	k. A.	190
Industrieabwassermenge pro Jahr	m <sup>3</sup>	235.000	k. A.	63.025

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird

2) Mittelwerte aus den Fremdüberwachungen 2022

3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.



# ABFALL AUFKOMMEN

Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna Steyr Graz dar.

Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter\_innen und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammlern und -entsorgern erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegunge system-technisch erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

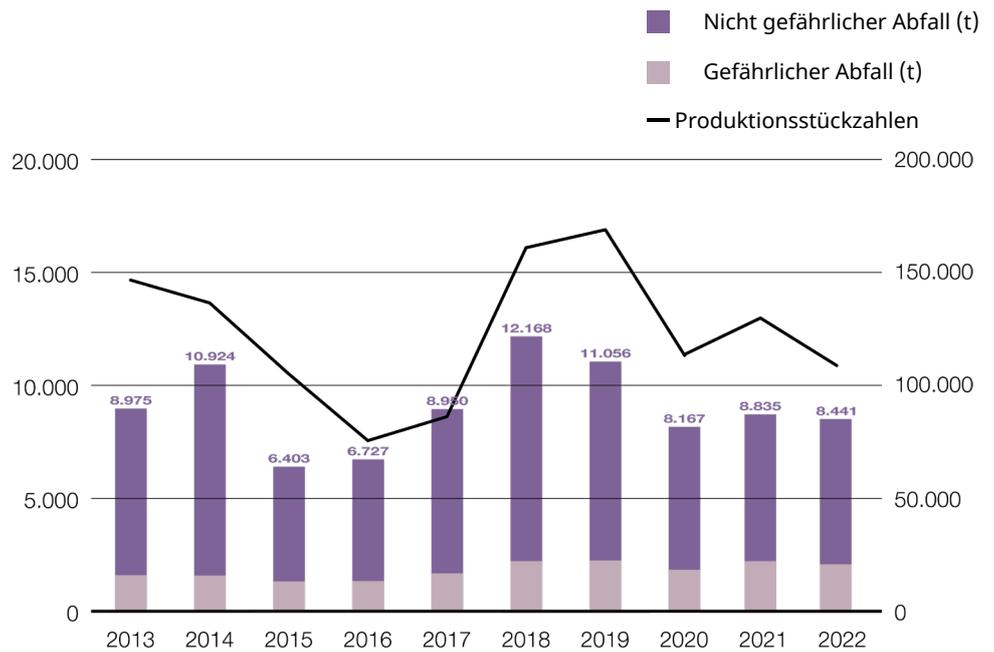
Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsdienstleister, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

Abfallaufkommen	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
<b>Kernindikatoren</b>						
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung <sup>1</sup>	kg pro Fahrzeug	4,40	4,20	4,70	4,14	7,69
Gefährlicher Abfall zur Verwertung <sup>2</sup>	kg pro Fahrzeug	14,22 <sup>5</sup>	12,58	11,13	9,19	6,13
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung <sup>3</sup>	kg pro Fahrzeug	0,03	0,03	0,005	0,01	0,01
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung <sup>4</sup>	kg pro Fahrzeug	56,58 <sup>6</sup>	50,89	54,55	52,15	61,8

- 1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
- 2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
- 3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
- 4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
- 5) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus einem hohen Abfallaufkommen aus Entsorgungen von Gesamtfahrzeugen im Engineering, welche als gefährlicher Abfall zur Verwertung eingestuft sind.
- 6) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus einem hohen Abfallaufkommen aus Verschrottungen von Karossen im Engineering, welche als nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung eingestuft sind.

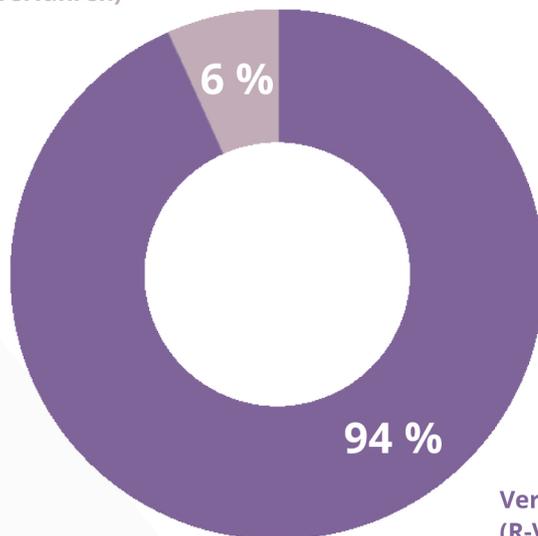
### Abfallmengen - Gesamt

Die Abfallmengen sind im Jahr 2022 aufgrund geringerer Produktionsstückzahlen gesunken. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



### Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2022

Beseitigungsverfahren (D-Verfahren)



Im Jahr 2022 beträgt der Anteil der Deponieabfälle 6 %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.

Verwertungsverfahren (R-Verfahren)

Strategisches Ziel	Zieltermin	Status 2022	SDG	Maßnahmen (Auszug)
Reduktion des Anteils an Deponieabfällen auf unter 5 %	2022	nicht erfüllt <sup>7</sup>	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

7) Das Nichterreichen des Zieles resultiert aus Deponieabfällen, für die es aktuell prozesstechnisch und wirtschaftlich kein Verwertungsverfahren gibt und die zu einem Großteil unabhängig vom Produktionsvolumen entstehen.

# MOBILITÄT DER MITARBEITER\_INNEN



**Die Mobilität der Zukunft nachhaltiger zu gestalten ist nicht nur in unserem Entwicklungs- und Produktionsbereich ein zentrales Thema, sondern auch im Bereich der Mitarbeiter\_innen-Mobilität. Deshalb macht Magna Steyr es den Mitarbeiter\_innen einfacher, passende Fahrgemeinschaften zu finden.**

Fahrgemeinschaften sparen nicht nur Kosten, sondern entlasten auch nachhaltig die Umwelt. Für interessierte Personen wurde deshalb eine eigens konfigurierte App zur Verfügung gestellt, die einfach auf dem Smartphone installiert werden kann. Magna-Mitarbeiter\_innen können so Fahrten suchen oder selbst Fahrten anbieten. Die App soll nicht nur den Arbeitsweg nachhaltiger gestalten, sondern kann ebenso im privaten Alltag genutzt werden. Nachdem die Anwendung einige Monate auf Herz und Nieren getestet wurde, ist sie seit Herbst 2022 für unseren Standort in Graz sowie für seine Außenstandorte und unseren slowenischen Standort in Hoče verfügbar. Bereits mehr als 300 Nutzer\_innen verringern so ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und tragen zu einer nachhaltigeren Zukunft für uns alle bei.



## **Vergünstigtes Klimaticket für Magna Steyr-Mitarbeiter\_innen**

Seit November 2022 haben die Mitarbeiter\_innen die Möglichkeit, das steirische Klimaticket vergünstigt direkt im Werk zu erwerben.

Mit dem Angebot, das Klimaticket vergünstigt vor Ort beziehen zu können, wird ein weiterer Beitrag zu einer klimafreundlichen Mobilität geleistet.

# MAGNA ALS TEIL DER GESELLSCHAFT

# WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

## **Magna als Teil der Gesellschaft**

Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf das Unternehmen und seine Prozesse und Produkte, sondern auch darauf, den Gemeinden, in denen wir tätig sind, etwas zurückzugeben.

Tief verwurzelt in unsere einzigartige „Fair Enterprise Culture“ ist die Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Handeln, welches das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter\_innen anerkennt, die der Schlüssel zu unserem Geschäftserfolg auf der ganzen Welt sind.

## 50 JAHRE LICHT INS DUNKEL

**Magna ist jahrelanger Partner von Licht ins Dunkel. Auch 2022 leistete das Unternehmen einen Beitrag, um beeinträchtigte Menschen und benachteiligte Familien zu unterstützen.**

Zum 50-jährigen Jubiläum der Licht-ins-Dunkel-Gala engagierte sich Magna gleich in doppelter Hinsicht: Für den Soforthilfefonds der Charity-Aktion spendete das Unternehmen gemeinsam mit Magna Automotive Services, Magna International Europe und Magna Powertrain 20.000 Euro. Damit konnte für drei Familien je ein Rollstuhl finanziert und ihr Alltag damit erleichtert werden. Und auch bei der Gala selbst steuerte ein Verbund mehrerer Magna-Gruppen, darunter auch das Grazer Magna-Werk, 75.000 Euro für den guten Zweck bei. Insgesamt wurden im Rahmen von Licht ins Dunkel unglaubliche 3,64 Millionen an Spendengeldern gesammelt – eine wertvolle Hilfe für Menschen in Österreich, die es im Leben nicht einfach haben.





## TAUSENDE WERTVOLLE DIENSTJAHRE

**Sage und schreibe 3.805 Dienstjahre wurden bei der Jubilarehrung 2022 insgesamt gefeiert. Jedes Jahr für sich steckt voller unschätzbaren Erfahrungen und großartigem Einsatz unserer Mitarbeiter\_innen.**

Nach einer coronabedingten Pause war es im Oktober 2022 wieder möglich, den Magna-Jubilar\_innen im Rahmen eines Festakts zu gratulieren. Immerhin gab es dank zahlreicher 25-, 35- und sogar 45-jähriger Dienstjubiläen einiges zu feiern, denn die Mitarbeiter\_innen haben über die Jahre hinweg wesentlich zum Erfolg des Standortes beigetragen. Als kleines Dankeschön dafür standen sie alle einen Abend lang im Mittelpunkt: Zuerst ging es wie gewohnt auf eine Zeitreise durch die Eintrittsjahre (1977, 1987 und 1997), wo es allerhand zu entdecken gab. Feines Essen, gute Musik und nette Gespräche rundeten die Feier ab. In diesem Sinne: Auf viele weitere Jahrzehnte voller „Magna-Power“!



## GEMEINSAM FÜR DEN GUTEN ZWECK BEWEGEN

**Im Rahmen der Initiative „Get Moving“ legten bewegungsfreudige Magna-Mitarbeiter\_innen des Grazer Standorts gemeinsam großartige 37.487,40 Kilometer zurück. Für diesen grandiosen Einsatz wurden 10.000 Euro an die Österreichische Krebshilfe Steiermark gespendet.**

Den Mitarbeiter\_innen eine gesunde Lebensweise zu vermitteln, liegt Magna am Herzen. Dazu gehört auch Bewegung als vorbeugende Maßnahme vor Krebs und anderen Krankheiten. Die Initiative „Get Moving“ kam bei den Mitarbeiter\_innen super an. Unter dem Motto „Bewegen für den guten Zweck“ konnte das Ziel, im Zeitraum von 26. September bis 10. Oktober 2022 4.000 km zurückzulegen, um ein Vielfaches übertroffen werden! 440 Mitarbeiter\_innen waren einzeln oder im Team aktiv dabei und brachten gemeinsam 37.487,40 Kilometer zusammen. Eine derartig tolle Leistung muss belohnt werden, und so verdoppelte das Führungsteam die Spende von 5.000 auf 10.000 Euro. Damit kann die Österreichische Krebshilfe weiter an ihren wichtigen Zielen arbeiten, und die Magna-Mitarbeiter\_innen dürfen sich noch zusätzlich über den Fitness- und Gesundheitsgewinn durch die fleißige Bewegung freuen.



## VOLLE LEHRLINGS-POWER

**Auch 2022 konnten die engagierten Magna-Lehrlinge wieder auf ganzer Linie überzeugen.**

Die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg zu absolvieren ist der Traum vieler Lehrlinge. Diesen krönenden Abschluss ihrer Lehrlingslaufbahn konnten 2022 gleich 13 Magna Steyr-, vier Magna Powertrain- und zwei Magna Heavy Stamping-Lehrlinge für sich verbuchen, die im Magna-Berufsausbildungszentrum ausgebildet werden. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wurde ihnen in der Grazer Karl-Franzens-Universität bzw. im Kunsthaus Weiz die begehrte „Stars of Styria“-Plakette feierlich verliehen. Und auch das Magna-Berufsausbildungszentrum durfte sich über eine Urkunde für die ausgezeichnete Arbeit in der Lehrlingsausbildung freuen.

Einen ebenfalls großen Erfolg konnten drei Magna-IT-Lehrlinge beim Landeshackathon der WKO erzielen: Sie erreichten in der Kategorie „Experts“ mit ihrer mobilen App zum Altgeräteverkauf den ersten Platz. Die externe Jury war begeistert – in nur acht Stunden designte und entwickelte das Lehrlingsteam den App-Prototyp und bereitete eine Videopräsentation vor. Top!



## GUTES TUN MACHT FREUDE

**... deswegen helfen Magna-Mitarbeiter\_innen gleich doppelt so gerne: 2022 konnten unsere Teams zwei Charity-Projekte unterstützen.**

Was tun mit Spinden, die nicht mehr benötigt werden, aber noch top in Schuss sind? Ganz einfach: An jene verschenken, die diese gut brauchen können! So geschehen im Werk Graz, das rund 70 Doppelspinde an die VinziWerke gespendet hat. In den Notschlafstellen des VinziNestes und des VinziSchutzes haben die Spinde nun einen sinnvollen neuen Platz gefunden.

Bewegung an der frischen Luft und Gutes tun: Unter diesem Motto sammelt der Grazer Magna-Mitarbeiter\_innen-Golfclub jede Saison Spenden für benachteiligte Kinder. 2022 konnte die vereinsinterne Gemeinschaft 8.545 Euro aufstellen, die vom Magna International Matching Programm noch verdoppelt wurden und nun dem kleinen Jonas und seinen Eltern zugutekommen. Jonas hat ein Herzleiden und erlitt vor einigen Jahren eine Gehirnhautentzündung. Seitdem benötigt er Tag und Nacht Betreuung. Mit der Spende der Mitarbeiter\_innen wird sein Alltag in Zukunft hoffentlich zumindest ein bisschen erleichtert.



## Integrität fördern

Integrität, Fairness und Respekt sind die Grundlage unserer Aktivitäten in allen Ländern, in denen wir Geschäfte tätigen, und unverzichtbar für ein nachhaltiges weltweites Automobilunternehmen.

# COMPLIANCE-MANAGEMENT

**Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen ausgerollt. Dieser Prozess berücksichtigt u. a. die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch die Rechtsdatenbank „gutwin“ unterstützt. Die Basis dieser Rechtsdatenbank ist das sogenannte Rechts- und Bescheidregister. Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Richtlinien und Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleister bereitgestellt.**

Zu den Rechtsdaten werden die Verpflichtungen für das Unternehmen in Form von sogenannten „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet, in der Rechtsdatenbank „gutwin“ bereitgestellt und im Rahmen des Compliance-Management-Prozesses an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben. Magna Steyr Graz ist von 230 Gesetzen und Verordnungen betroffen. Daraus werden 1.500 „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet und in der Organisation ausgerollt. Rechtsänderungen werden laufend bewertet und relevante Inhalte den verantwortlichen Personen übergeben.

Das für Magna Steyr Graz erstellte Rechtsregister beinhaltet folgende Rechtsbereiche: Abfallrecht, Arbeitsschutzrecht, Baurecht, Brandschutz, Chemikalienrecht, Eisenbahnrecht, Elektrotechnik, Gefahrgutrecht, Gewerberecht, Immissions- und Emissionsschutz, Kesselrecht und Druckgeräte, Naturschutz, Sprengstoff- und Waffenrecht, Strafrecht, Strahlenschutz, Straßenverkehrsrecht, Sonstiges Umweltrecht, Wasserrecht.

Neben den Rechtsdaten werden Bescheide aus Behördenverfahren im Bescheidregister erfasst. Aufgrund der langen Historie des Standortes sind bereits 1.500 Bescheide erlangt worden, aus denen 3.000 „gutwin-Bescheid-Aufgaben“ und 11.550 „behördenpflichtige Anlagenprüfungen“ über das SAP-Instandhaltungssystem in der Organisation ausgerollt wurden. Dies stellt die Erfüllung und den Nachweis der behördlichen Auflagen für die Errichtung und den Betrieb sicher.

In die „gutwin“-Datenbank wurden auch umweltrelevante Konzernrichtlinien sowie umweltrelevante Verpflichtungen aus Verträgen aufgenommen und daraus 100 „gutwin-Aufgaben“ abgeleitet. Die terminliche und inhaltliche Umsetzung der „gutwin-Aufgaben“ und „behördenpflichtigen Anlagenprüfungen“ wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel wurde auch 2022 wieder erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2022 über das EMAS-Audit und das EZG-Audit von TÜV Austria sowie über das ISO-14001-Systemaudit von Bureau Veritas nachgewiesen werden.

Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2022 auch neu entstandene umweltrelevante Vorgaben zu berücksichtigen.

Neue und geänderte Vorgaben resultierten u. a. aus der novellierten Verpackungsverordnung, dem Stmk. Baugesetz sowie dem nationalen Emissionshandelsgesetz inkl. dazugehöriger Verordnungen.

Die am Standort betriebene Lackieranlage fällt in den Anwendungsbereich der Industrieemissionsrichtlinie. In diesem Zusammenhang wurde die im dreijährigen Intervall vorgeschriebene Umweltinspektion am 13. Dezember 2022 von der Umweltinspektionsstelle des Landes Steiermark zusammen mit dem Magistrat Graz vor Ort durchgeführt. Dabei konnten alle Nachweise erbracht werden und es wurden keine Mängel festgestellt.



**Vereinfachte Darstellung des Compliance-Management-Prozesses**

A large industrial building with a corrugated metal facade. The word 'MAGNA' is visible on the side of the building. In the foreground, there is a large array of solar panels on a roof. The entire image has a blue tint and a diagonal white graphic element.

MAGNA

# NACHHALTIGKEITS- PROGRAMM

Im folgenden Abschnitt sind sämtliche bereits abgeschlossene und auch geplante Maßnahmen der Bereiche Umwelt, Arbeitssicherheit und Bewusstsein festgehalten. Zusammengefasst bilden diese das Nachhaltigkeitsprogramm zur Erreichung der bereits zuvor angeführten Nachhaltigkeitsziele der Magna Steyr Fahrzeugtechnik.

# UMWELT-LEISTUNGEN 2022

Die in der Folge aufgelisteten Umweltleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Wasserverbrauch</b>					
1	Reduktion des Wasserverbrauches in der Business Unit H um 1,5 %	Erarbeitung und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen für den Wasserverbrauch	12	100	Business Unit H
2	Reduktion des Wasserverbrauches in der Business Unit J um 1,5 %	Erarbeitung und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen für den Wasserverbrauch	12	100	Business Unit J
3	Reduktion des Wasserverbrauches in der Lackiererei um 700 m <sup>3</sup>	Anlagenadaptierung bzw. Stilllegung eines Anlagenteiles	12	100	Business Unit Painted Body
4	Reduktion des Wasserverbrauches für die Pflanzenbewässerung im Bereich der Halle 2-Süd	Installation eines Regenwassertanks für die Pflanzenbewässerung	12	100	Quality Management
5	Reduktion der Wasserverluste aus Leckagen im Functional Department Infrastructure Management um 1,5 %	Sanierung eines Teils der Brauchwasserleitungen auf Basis der Erhebungen der zentralen Instandhaltung	12	100	Infrastructure Management
<b>Energieverbrauch</b>					
6	Nutzung erneuerbarer Energie für den Bereich Watbecken in der Business Unit G	Installation einer Photovoltaikanlage für das Beheizen/ Filtern des Watbeckens	7	50	Business Unit G
7	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich Pre-Trim in der Halle 12 um 40 %	Umstellung der Bandbeleuchtung auf LED und Weiterführung der Umrüstungsaktivitäten gemäß Stufenplan	7	130	Business Unit G
8	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich der Rollenprüfstände in der Halle 12 um 12 %	Prüfung der Umsetzung identifizierter Potentiale aus der Untersuchung der Energieverbräuche	7	50	Business Unit G
9	Reduktion der Energieverbräuche in der produktionsfreien Zeit für die Absaugung bei den Rollenprüfständen in der Halle 12 um 100 %	Einbindung der Lüftungsanlagen von den Rollenprüfständen in die Produktionssteuerung	7	50	Business Unit G

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
10	Reduktion der Energieverbräuche für die Druckluftherzeugung in der produktionsfreien Zeit in den betroffenen Hallen der Business Unit H	Beschaffung eines Druckluftpuffers und Abschaltung der Druckluftversorgung in der produktionsfreien Zeit	7	100	Business Unit H
11	Reduktion der Energieverbräuche in der Business Unit H um 2 %	Abschnittsweise Umrüstung auf LED-Linienbeleuchtung	7	121	Business Unit H
12	Reduktion der Energieverbräuche in der Business Unit J um 2 % (auf Basis Forecast 2022)	Abschnittsweise Umrüstung auf LED-Linienbeleuchtung	7	50	Business Unit J
13	Schaffung der Voraussetzungen für die Messung der Energieverbräuche bei den Rollenabsaugungen in der Halle 1	Anschluss des Energiemessgeräts der Rollenabsaugungen an die Leittechnik und Ermöglichung von Auswertungen über System MEPIS	7	70	Business Unit J
14	Reduktion der Energieverbräuche im Bereich KTL-Trockner in der Lackiererei um 9 %	Optimierung der Luftmenge in den KTL-Trocknern unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen	7	100	Business Unit Painted Body
15	Reduktion der Energieverbräuche bei den Hallenzuluftanlagen in der Halle 8 um 31 %	Optimierung der Hallenzuluftanlagen unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen	7	100	Business Unit Painted Body
16	Erweiterung der Datenbasis durch graphische Darstellung des Stromverbrauches des Engineering Center Austria in einem Sankey-Diagramm	Einrichten einer Graphik zur Visualisierung des Stromverbrauches bezogen auf Prozessenergie und zur gezielten Prüfung auf Möglichkeiten zur Stromverbrauchserfassung und -reduktion bei Hauptverbrauchern	7	100	Engineering Center Austria
17	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Begleitheizung in der Halle 8 in den Sommermonaten	Optimierung der Begleitheizung	7	100	Infrastructure Management
18	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Beleuchtung im Ein- und Ausfahrtbereich des Gebäudes 50 im Ausmaß von ca. 76 %	Einsatz von LED- anstelle von HQL-Beleuchtung	7	100	Infrastructure Management
19	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Wärmeversorgung in der Halle 3 um ca. 30 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch den Einsatz frequenzgesteuerter Pumpen	7	100	Infrastructure Management
20	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in der Halle 11 um ca. 42 %	Einsatz von LED-Beleuchtung anstelle von Feuchtraumwannenleuchten mit Leuchtstoffröhren	7	100	Infrastructure Management
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Kälteerzeugung in der Halle 7 um ca. 19 %	Einsatz einer effizienteren Kältemaschine	7	100	Infrastructure Management
22	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 1 um ca. 10 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Entwicklung eines auf künstlicher Intelligenz basierten Prognosetools	7	100	Infrastructure Management

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
23	Reduktion der Leerlauf- und Kurzschlussverluste in der Halle 2 um ca. 57 %	Einsatz eines neuen Transformators, welcher die Öko-Design-Richtlinie 2 erfüllt	7	25	Infrastructure Management
24	Reduktion der Leerlauf- und Kurzschlussverluste in der Halle 27 um ca. 59 %	Einsatz eines neuen Transformators, welcher die Öko-Design-Richtlinie 2 erfüllt	7	25	Infrastructure Management
25	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Beheizung über die Hallenlüftung in der Halle 12 um ca. 27 %	Optimierung der Hallenlüftung für den Winterbetrieb durch Anpassung der Umluftbeimischung mittels Regelung sowie durch bauliche Maßnahmen	7	100	Infrastructure Management
26	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Erdgasvorwärmung in der Halle 28 um ca. 15 %	Einsatz effizienterer anstelle der beiden alten Gasthermen	7	100	Infrastructure Management
27	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Wärmeerzeugung in der Halle 4 um ca. 8 %	Austausch der bestehenden Regelung und Vernetzung der Wärmeversorgungsanlage (bedarfsorientierte Wärmeversorgung)	7	100	Infrastructure Management
28	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Wärmeerzeugung in der Halle 11 um ca. 7 %	Austausch der bestehenden Regelung und Vernetzung der Wärmeversorgungsanlage (bedarfsorientierte Wärmeversorgung)	7	100	Infrastructure Management
29	Nutzung erneuerbarer Energie für ein neues Kundenprojekt in der Halle 3	Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des Zubaus der Halle 3 mit einer Leistung von 27,36 kWp	7	100	Infrastructure Management
30	Nutzung erneuerbarer Energie für ein neues Kundenprojekt in der Halle 81	Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des Zubaus der Halle 81 mit einer Leistung von 63,46 kWp	7	100	Infrastructure Management
31	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Energieverluste durch geöffnete Fenster	Werkswerte Ausrollung der Aufkleber „Fenster geschlossen halten, um Energieverluste zu vermeiden“, um Energieverluste in den WC-Anlagen zu vermeiden	7	100	Infrastructure Management
32	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches des Korrosionsklimaprüfgerätes im Functional Department Quality Management	Einsatz eines Korrosionsklimaprüfgerätes mit der höchsten Energieeffizienz anstelle eines Standardklimagerätes	7	100	Quality Management
33	Steigerung des Bewusstseins zum Thema Energieverbrauch bei den Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	Durchführung einer Schulung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs durch Ausschalten der Geräte und reduzierte Zeit im Standby-Modus bei Computern	7	100	Quality Management
<b>Lärm</b>					
34	Reduktion des Lärmpegels bei der Abluftanlage an der Außenseite zwischen Halle 8 und Halle 12 um 17 %	Erneuerung des Motors für die Abluftanlage	12	100	Business Unit G

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Luftemissionen</b>					
35	CO <sub>2</sub> -Neutralität für den Standort Magna Steyr Graz ab 2022	Kompensation der nicht vermeidbaren Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß Treibhausgas-Bilanz 2022 mittels eines nach dem Gold-Standard zertifizierten Projektes	13	100	Infrastructure Management
<b>Abfallaufkommen</b>					
36	Reduktion der Aufwände für die Abfallsammlung für die Fraktion „Holz unbehandelt“	Installation eines Walzenverdichters für den Abfallcontainer und damit verbundene Halbierung der Sammelfahrten	12	80	Business Unit G
37	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen der Business Unit H	Schulung aller Mitarbeiter_innen nach durchgeführter Restmüllanalyse (Clusterung der Top-Fehlwürfe)	12	50	Business Unit H
38	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeiter_innen der Business Unit J	Schulung aller Mitarbeiter_innen hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	12	100	Business Unit J
39	Reduktion der Lackschlammabfälle in der Lackiererei um 10 %	Nutzung des Optimierungspotentials durch Änderung der Koaguliermaterialien	12	100	Business Unit Painted Body
40	Steigerung der Abfalltrenndisziplin und des Bewusstseins über Abfallvermeidung von Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	Gezielte Abfrage von Abfallthemen aus der Schulung 2021 sowie Sensibilisierung zu spezifischen Themen aus der Abfallwirtschaft (z. B. Zigarettenabfälle, Batterien etc.)	12	100	Quality Management
<b>Transport</b>					
41	Reduktion der LKW-Fahrten von Lieferanten und damit verbundene CO <sub>2</sub> -Einsparung von 450 Tonnen pro Jahr	Erhöhung der LKW-Auslastung für Fahrten von Lieferanten zum Werk mithilfe der Planungssoftware iTMS	13	108	Manufacturing Engineering & Logistics
<b>Mobilität der Mitarbeiter_innen</b>					
42	Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes Cycle Champ	Organisation und Teilnahme am Audit in Abstimmung mit der Zertifizierungsgesellschaft	11	100	Human Resources
43	Schaffung von Belohnungen für Radfahrer_innen (z. B. Radfahrer_in des Monats) durch die Einrichtung eines Cycle-Champ-Shops	Zurverfügungstellung von vergünstigtem Fahrrad-Equipment (Kleidung, Ersatzteile etc.) in einem eigenen Cycle-Champ-Shop	11	10	Human Resources
44	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die finanzielle Förderung von Fahrrädern zur dienstlichen und privaten Nutzung durch Magna Steyr-Mitarbeiter_innen	Schaffung der Voraussetzungen und Umsetzung eines geförderten Fahrradleasing-Modells	11	40	Human Resources
45	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern	Fortsetzung der Aktivitäten für eine verbesserte Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten	11	80	Human Resources

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
46	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Umsetzung und Ausrollung der gewählten technischen Lösung	11	100	Infrastructure Management
47	Nutzung von Elektromobilität für Dienstfahrten	Fertigstellung der Errichtung der Ladestationen und damit verbundene Erhöhung der Ladekapazitäten für Elektrofahrzeuge im Außenbereich des Gebäudes 47	13	100	Infrastructure Management
48	Unterstützung der Nutzung von Elektromobilität für Mitarbeiter_innen im Bereich Aerospace Puchstraße	Errichtung einer Ladestation für E-Bikes	13	55	Aerospace
<b>Allgemein</b>					
49	Steigerung des Bewusstseins über die Umweltauswirkungen einer Lackieranlage bei 20 Mitarbeiter_innen der Business Unit Painted Body	Durchführung einer Schulung	12	120	Business Unit Painted Body
50	Steigerung des Bewusstseins über die Auswirkungen der Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln bei 5 Führungskräften der Business Unit Painted Body	Durchführung einer Schulung	12	120	Business Unit Painted Body

# UMWELT-PROGRAMM 2023

Die in der Folge aufgelisteten Umweltleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Wasserverbrauch</b>					
1	Identifikation einer möglichen Reduktion des Wasserverbrauches bei der Regenprobe in der Business Unit G	Klärung und Bewertung technischer Möglichkeiten zur Reduzierung des wöchentlichen Wasserwechsels, z. B. Verunreinigungen im laufenden Betrieb durch Beschichtung der Auffangbecken reduzieren	12	Dez-23	Business Unit G
2	Identifikation von potentiellen Wassereinsparungen in der Business Unit G	Nachrüstung von Wasserzählern in der betroffenen Business Unit	12	Dez-23	Business Unit G
3	Reduktion des Wasserverbrauches im Bereich der Vorbehandlung der Business Unit Painted Body	Prüfung von Prozessoptimierungen der Wasserführung für das Spülen im Bereich der Vorbehandlung	12	Dez-23	Business Unit Painted Body
4	Identifikation von potentiellen Wassereinsparungen entsprechend der vorgegebenen konzernweiten Einsparungsquoten am Standort Thondorf	Erhebung von Potentialen zur Reduzierung des Wasserverbrauches in Abstimmung mit den Business Units. Bewertung der Potentiale auf prozesstechnische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Erstellung eines Umsetzungsplanes und Berücksichtigung in den Budgetplanungen.	12	Aug-23	Infrastructure Management
<b>Energieverbrauch</b>					
5	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen bei der Beleuchtung in Halle 11	Prüfung der Umstellung der Prozessbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel	7	Jun-23	Business Unit G
6	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen bei der Beleuchtung in Halle 12	Prüfung einer Einbindung der Beleuchtung der Nacharbeit ins prodap im Zuge der Umstellung auf LED-Leuchtmittel	7	Jul-23	Business Unit G

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
7	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Beleuchtung in Halle 21	Prüfung der Möglichkeit einer Steuerung für die Bandbeleuchtung inkl. Wärmelampen	7	Dez-23	Business Unit G
8	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen in der Business Unit G	Nachrüstung von Zählern in der betroffenen Business Unit	7	Dez-23	Business Unit G
9	Verbesserung der Datenstruktur zur Messung des Energieverbrauches in der Business Unit H	Ausstattung der Hauptverbraucher mit Einzelzählern; detailliertere Datenerhebung ergänzend zu einzelnen Stromschienen	7	Dez-23	Business Unit H
10	Reduktion des Druckluftverbrauches in Halle 82	Partielle Abschaltung von Druckluftverbrauchern in der produktionsfreien Zeit mithilfe technischer Optimierung	7	Dez-23	Business Unit H
11	Reduktion der Wärmeverluste bei den Verladedocks	Optimierung der Dockabdichtung durch Anbringung von Flappen	7	Apr-23	Business Unit H
12	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen aus der FFE-Energieanalyse in der Business Unit Painted Body	Angebotseinholung und Umsetzung (WIRE) der Ergebnisse aus der FFE-Energieanalyse	7	Dez-23	Business Unit Painted Body
13	Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauches in der IT	Prüfung der Umsetzung von Quellcodeanalysen in der IT inkl. Aufbereitung einer entsprechenden Entscheidungsgrundlage	7	Jul-23	Information Technology
14	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen bei den energieintensiven Anlagen aus dem Bereich Qualitätsmanagement	Identifizierung von energieverbrauchsintensiven Anlagen (Klima- u. Korrosionskammern, Messmaschinen etc.) und Definition der Einsparungsziele	7	Jun-23	Quality Management
15	Identifikation von potentiellen Energieeinsparungen des neuen Korrosionsklimaprüfgerätes	Installation eines Stromzählers und Durchführung von Tests mit verschiedenen Temperaturniveaus zur Ermittlung eines gleichbleibenden Prüfergebnisses bei geringerem Stromverbrauch	7	Okt-23	Quality Management
16	Reduktion der erforderlichen Wärmeenergie der thermischen Entlackung um 20 %	Erneuerung der Schmelzöfen und Einbau eines Wärmetauschers	7	Dez-23	Business Unit Painted Body
17	Reduktion der für die KTL-Trockner der Business Unit Painted Body erforderlichen Wärmeenergie um 3 % sowie der elektrischen Energie um 4 %	Prozessoptimierung (Volumenstromabsenkung) der zwei KTL-Trockner unter Einhaltung der Brennkammertemperatur und Produktqualität	7	Jan-23	Business Unit Painted Body
18	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Beleuchtung bei den Sozialplätzen der Business Unit G	Einbau von Treppenhausautomaten für die Lichtsteuerung an Sozialplätzen	7	Mar-23	Business Unit G
19	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Beleuchtung bei den Montagebändern, der Trim 2 und weiteren Bereichen der Business Unit G	Umstellung der Bandbeleuchtung auf LED	7	Aug-23	Business Unit G

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
20	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der IH-Beleuchtung der Business Unit G	Umstellung der IH-Leuchtmittel auf LED-Leuchtmittel	7	Sep-23	Business Unit G
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches der Beleuchtung in der Halle 82 um ca. 11 % in Bezug zum Gesamtenergieverbrauch in der Business Unit H	Umstellung auf LED-Leuchtmittel im gesamten Linienbereich	7	Dez-23	Business Unit H
22	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches des Transformators in Halle 2 um 57 %	Erneuerung des Transformators	7	Sep-23	Infrastructure Management
23	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches des Transformators in Halle 27 um 59 %	Erneuerung des Transformators	7	Sep-23	Infrastructure Management
24	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Heizstation H01W01 und beim Stockwerks-verteiler der Halle 22 um insgesamt 27 %	Tausch der bestehenden starren Heizpumpen zu drehzahlgeregelten Heizpumpen	7	Aug-23	Infrastructure Management
25	Nutzung erneuerbarer Energien am Standort Thondorf zur Reduktion des Fremdbezuges von elektrischer Energie um 9 %	Errichtung von Photovoltaikanlagen	7	Dez-23	Infrastructure Management
26	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Lüftungsanlage H01L10 um 50 %	Anpassung der Betriebszeiten für einen bedarfsgerechten Betrieb der Anlage	7	Mar-23	Infrastructure Management
27	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Lüftungsanlage H04L04 um 20 %	Anpassung der Betriebszeiten für einen bedarfsgerechten Betrieb der Anlage	7	Mar-23	Infrastructure Management
28	Reduktion des Stromverbrauches für die Druckluftherzeugung im Werk Thondorf um 100.000 kWh	Ankauf und Installation einer übergeordneten Steuerung der Kompressoren für einen energieeffizienteren Betrieb	7	Aug-23	Infrastructure Management
29	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Hallengrundbeleuchtung der Halle 11 um 54 %	Umrüstung der bestehenden HQL-Leuchtmittel auf LED-Leuchtmittel	7	Sep-23	Infrastructure Management
30	Reduktion der für die Fülltrockner der Business Unit Painted Body erforderlichen Wärmeenergie um 10 % sowie der elektrischen Energie um 3 %.	Prozessoptimierung der zwei Füllertrockner unter Einhaltung der Brennkammertemperatur und Produktqualität	7	Jan-23	Business Unit Painted Body
31	Reduktion der für die UBS-Zuluftanlage der Business Unit Painted Body erforderlichen Wärmeenergie um 70 %	Erneuerung der UBS-Zuluftanlage inkl. Wärmerückgewinnung; Ersatz der Erdgasbrenner durch Heißwasserheizregister	7	Dez-23	Business Unit Painted Body
32	Reduktion der erforderlichen Heizwärme in Halle 3 um 3 %	Implementierung einer KI-basierten Heizungssteuerung	7	Dez-23	Infrastructure Management
33	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs der Beleuchtung in den Bereichen Nacharbeit, Rahmenlinie sowie weiteren Flächen in der Halle 12 um 68%	Umstellung der Leuchtstoffröhren auf LED-Leuchtmittel	7	Sep-23	Business Unit G

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
34	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs der Beleuchtung bei weiteren Flächen der Halle 12 um 57%	Umstellung der Leuchtstoffröhren auf LED- Leuchtmittel	7	Jun-23	Business Unit G
35	Reduktion des Erdgasverbrauches bei der Decklack 3 BC um 2,5%	Erneuerung einer der drei Wärmeräder vor der DL3 ZLA BC (Tausch eines Wärmerades durch ein Neues mit effizienterem Material)	7	Jun-23	Business Unit Painted Body
36	Reduktion der für die Zuluftanlage der Maskierkabine Decklack 3 erforderlichen Wärmeenergie um 79% sowie der elektrischen Energie um 113%	Erneuerung der Mask-Zuluftanlage ZLA93 (Reduktion der Luftmenge und Installation einer Wärmerückgewinnung)	7	Aug-23	Business Unit Painted Body
37	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs der Beleuchtung in der Halle 03 um 60%	Umstellung der Leuchtstoffröhren auf LED-Leuchtmittel	7	Jun-23	Engineering Center Austria
<b>Materialverbrauch</b>					
38	Reduktion des Umweltrisikos beim Befüllen und Manipulieren der Chemikalien in der betrieblichen Abwasserreinigungsanlage	Durchführung einer Notfallübung mit der Betriebsfeuerwehr und der BARA-Mannschaft zu definierten abnormalen Betriebszuständen	15	Dez-23	Business Unit Painted Body
<b>Flächenverbrauch</b>					
39	Steigerung der Biodiversität bei Grünflächen im Werk Thondorf	Anlegen von Blumenwiesenflächen im Bereich von VG-Nord/VG-Süd und H10	11	Apr-23	Infrastructure Management
<b>Lärm</b>					
40	Sicherstellung der Rechtskonformität bzgl. der Lärmbelastung in Halle 12	Erstellung eines Lärmkatasters und Abbildung in CAFM	12	Jun-23	Business Unit G
<b>Luftemissionen</b>					
41	Ermittlung der relevanten Scope-3-Emissionen der Magna Steyr	Entwicklung der Methodik je Scope-3-Emissionsart in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen; Erstellung der Ressourcen- und Terminplanung für die Berechnung	13	Dez-23	Infrastructure Management
<b>Abfallaufkommen</b>					
42	Reduktion des Abfallaufkommens aus Teilverpackungen im Bereich der Business Unit H	Optimierung der Einwegladungsträger durch Materialreduktion; Umstellung auf Mehrwegladungsträger	12	Dez-23	Business Unit H
43	Identifikation von potentiellen Recyclingmöglichkeiten zur Reduktion von deponierbaren Abfallfraktionen	Weiterentwicklung der Recyclingmöglichkeiten am Markt prüfen und wenn Potentiale erkannt werden, diese terminlich, prozess-technisch und kaufmännisch bewerten	12	Aug-23	Infrastructure Management
44	Reduktion von innerbetrieblichen Abfalltransporten zwischen den Waste Yards und den damit verbundenen Emissionen um 100%	Installation eines Walzenverdichters für den Abfallcontainer von unbehandeltem Holz, um den Direktabtransport zum Entsorger zu ermöglichen	13	Sep-23	Business Unit G

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Transport</b>					
45	Identifikation von potentiellen Emissionseinsparungen beim innerbetrieblichen Leergut-Transport der Business Unit G	Prüfung bzgl. Optimierung des Leergut-Transports; Vermeidung von unnötigen Fahrten im Bereich Außenlager und Halle 12	13	Dez-23	Business Unit G
46	Identifikation von potentiellen Emissionseinsparungen beim innerbetrieblichen Transport im Zuge eines Kundenprojekts	Durchführung einer Feasability Study für den Einsatz von E-LKWs anstelle von Diesel-LKWs für das neue Kundenprojekt	13	Dez-23	Manufacturing Engineering & Logistics
47	Reduktion von transportbedingten Wegzeiten und den damit verbundenen Emissionen in der Business Unit G um 0,01%	Einrichtung eines zusätzlichen Anmeldeterminals in Albersdorf	13	Dez-23	Manufacturing Engineering & Logistics
48	Reduktion von transportbedingten Wegzeiten und den damit verbundenen Emissionen in der Business Unit J um 21%	Optimierung der Wegstrecke für LKW-Fahrten vom Lieferanten zur Entladestelle (ohne Cross-Dock)	13	Dez-23	Manufacturing Engineering & Logistics
<b>Mobilität der Mitarbeiter_innen</b>					
49	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch Förderung alternativer Mobilitätsformen für Mitarbeiter_innen am Standort Thondorf	Fortsetzung der Gespräche mit der Stadt Graz, um im Rahmen der Radoffensive eine bessere Anbindung ans Radwegenetz zu bekommen	13	Dez-23	Human Resources
50	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch Förderung von Fahrgemeinschaften für Mitarbeiter_innen am Standort Thondorf	Umsetzung einer Kommunikationsoffensive zur breitflächigen Bekanntmachung, Analyse des Nutzer_innenverhaltens und Unterstützung der Findung von Fahrgemeinschaften durch zielgruppenspezifische Maßnahmen. Austausch hierzu mit weiteren Firmen in der Umgebung.	13	Dez-23	Human Resources
51	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel (Jobticket)	Fortführung der Gespräche mit dem Land Steiermark und Verkehrsverbund Steiermark, Einbringung der Interessen von Magna Steyr sowie Ausweitung des Jobtickets	13	Dez-23	Human Resources
<b>Produktentwicklung</b>					
52	Steigerung des Bewusstseins für die umweltgerechte Produktentwicklung bei Mitarbeiter_innen aller globalen Engineering Center der Magna Steyr	Thematische Erweiterung des bestehenden E-Learning-Kurses Ecodesign, Anpassung an CI/CD-Vorgaben, sprachliche Aktualisierung, Erweiterung des Kurses auf Engineering Magna Steyr	12	Dez-23	Engineering Center Austria
<b>Allgemein</b>					
53	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen für das Thema „Umweltschutz“ im Bereich Aerospace	Durchführung einer für die neuen Mitarbeiter_innen verpflichtenden Umweltschulung und Refreshing für bestehende Mitarbeiter_innen	12	Jun-23	Aerospace
54	Steigerung des Bewusstseins von Führungskräften für das Thema „Nachhaltigkeit“ am Standort Thondorf	Durchführung einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsschulung für Führungskräfte im Trainingstool „People Net“	4	Dez-23	Business Unit Painted Body

# ARBEITSSCHUTZ-LEISTUNGEN 2022

Die in Folge aufgelisteten Arbeitsschutzleistungen wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter\_innen bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Erfüllungsgrade und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Technisch</b>					
1	Steigerung der Sicherheit beim Radfahren am Gelände	Ausstattung aller Dienstfahräder mit Licht und Unterweisung zum richtigen Verhalten beim Radfahren am Gelände	3	100	Information Technology
<b>Organisatorisch</b>					
2	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Maschinen mit erhöhtem Gefahrenpotential	Sensibilisierung aller Mitarbeiter_innen, die an Sägen, Schleif- und Schneidwerkzeugen sowie Dreh- und Fräsmaschinen arbeiten	3	100	Aerospace
3	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit G	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	100	Business Unit G
4	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Evakuierungsübung, um den Ernstfall zu simulieren und Erfahrungen zur Verbesserung der Organisation zu sammeln	3	100	Business Unit G
5	Reduktion der Reaktionszeit bei Entstehungsbränden	Durchführung einer Brandschutzübung der Betriebsfeuerwehr	3	100	Business Unit G
6	Reduktion der Belastung im Nacken, den Fingern und den Schultern	Durchführung einer Schwerpunktaktion „Nacken, Schulter, Finger“ im Bereich Nählinie in Zusammenarbeit mit einer externen Firma und dem Arbeitsmedizinischen Zentrum	3	100	Business Unit G
7	Reduktion des Unfallrisikos durch die gegenseitige Rücksichtnahme im täglichen Arbeitsprozess	Schwerpunktschulungen zum Thema „Gefahrenvermeidung im Zusammenspiel Flurförderfahrzeuge und Mitarbeiter_innen“ durch die zuständige Führungskraft	3	100	Business Unit G

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
8	Weiterbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen in der Business Unit G	Auffrischung der Ausbildung (z. B. mittels Tagesseminaren für langjährige Sicherheitsvertrauenspersonen (> 10 Jahre))	3	100	Business Unit G
9	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Arbeitsplatzevaluierung mit Schwerpunkt Brandschutz (Brand-schutzzeichen, Fluchtwege usw.)	3	100	Business Unit G
10	Verbesserung der Meldungen für Beinaheunfälle und unsichere Handlungen über das betriebliche Ideenmanagement	Motivation der Mitarbeiter_innen z. B. durch Sonderaktionen oder Sonderprämien für eingereichte Beinaheunfallmeldungen/unsichere Handlungen	3	100	Business Unit G
11	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen der Arbeitsplätze	Weiterführung der Evaluierungen mit Ergonomie-Dummy in den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft	3	100	Business Unit G
12	Bestätigung der ergonomischen sowie sicherheitstechnischen Themen im Zuge der Integration eines neuen Projektes	Schwerpunktmäßige Evaluierung der neu gestalteten Arbeitsplätze	3	100	Business Unit H
13	Reduktion der Unfälle durch „Quetschen & Einklemmen“	Evaluierungen mit besonderem Augenmerk auf Quetschstellen als Reaktion auf die Unfallzahlen des Jahres 2021	3	100	Business Unit H
14	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter_innen der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)	3	100	Business Unit H
15	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit H	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	100	Business Unit H
16	Nachhaltige Verringerung von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling in der Produktion	Ergonomiebetrachtung mittels Ergonomie-Dummy für zusätzliches Mitarbeiter_innen-Feedback in spezifischen Bereichen nach Abtaktungsumstellung	3	100	Business Unit H
17	Einführung eines Exoskeletts für Überkopftätigkeiten	Testbetrieb einer leicht anzulegenden Nackenstütze, um eine ergonomische Verbesserung bei Überkopfarbeit zu erzielen	3	100	Business Unit H
18	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Business Unit J	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	100	Business Unit J
19	Reduktion von Belastungen beim Heben und Tragen	Schulung von 50 Mitarbeiter_innen zum Thema „Heben & Tragen“	3	20	Business Unit J
20	Vermeidung von Unfallgefahren in der Lackiererei und den Karosseriebauten	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	100	Business Unit Painted Body

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
21	Evaluierung der explosionsgefährdeten Bereiche	Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen zur Absicherung der Einhaltung der geltenden Sicherheitsanforderungen gemäß VEXAT	3	100	Business Unit Painted Body
22	Reduktion der „Top-3“-Verletzungsarten	Schwerpunktevaluierung und Festlegung von vorbeugenden Maßnahmen bzw. Sonderaktionen im Zuge der Arbeitsplatz-evaluierungen bzgl. der „Top-3“-Verletzungsarten (basierend auf der Unfallauswertung 2021)	3	100	Business Unit Painted Body
23	Nachhaltige Verringerung der ergonomischen Belastung von Mitarbeiter_innen im Zuge der Produktions- bzw. Logistiktätigkeiten	Durchführung von quartalsweisen Ergonomie-Bewertungen mit dem Schwerpunkt auf durchgängige Prozessabläufe	3	100	Business Unit Painted Body
24	Spezifisches Training von rund 100 Instandhaltungs-Mitarbeiter_innen in der Business Unit Painted Body zu den häufigsten Unfallursachen bei Störfällen bzw. Wartungstätigkeiten	Durchführung von gezielten Sonderaktionen mit externen Fachleuten zur Unfallprävention	3	100	Business Unit Painted Body
25	Verbesserung der Körperhaltung bzw. Ergonomie	Durchführung einer Aktion (z. B. gesunder Rücken)	3	100	Engineering Center Austria
26	Durchführung von 30 Begehungen bzw. Evaluierungen im Engineering Center Austria	Sichtung und Erhebung ergonomischer und PSA- bzw. arbeitsplatzbezogener Probleme	3	100	Engineering Center Austria
27	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Engineering Center Austria	Wöchentliche Büroarbeitsplatz-evaluierungen (teilweise mit der Arbeitsmedizin), Beratung hinsichtlich Büroergonomie und bei Notwendigkeit Austausch von Bürostühlen und Arbeitstischen	3	100	Engineering Center Austria
28	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Finance/Controlling	Evaluierung von 10 Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	100	Finance/Controlling
29	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Human Resources	Information und Sensibilisierung der Büro-Mitarbeiter_innen in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung mit dem Ziel, Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz zu fördern	3	100	Human Resources
30	Förderung der Bewusstseinsbildung mittels EHS-Themenschwerpunkten	Teilnahme der Arbeitssicherheit und Präsentation eines Arbeitssicherheitsthemas im Zuge von (min.) zwei Lehrlings-Mitarbeiter_innentreffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	3	100	Human Resources
31	Einhaltung der AFR-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte)	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppengesprächen, Vorortbegehung mit Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkraft und Ausbildungsmeister_innen	3	100	Human Resources

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>ERFÜLLUNG IN %</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
32	Reduktion der Belastungen durch Heben und Tragen	Veranstaltung mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bezüglich Sensibilisierung aller Instandhaltungsmitarbeiter_innen des Functional Department Infrastructure Management zum Thema „richtiges Heben und Tragen von Lasten“	3	100	Infrastructure Management
33	Durchführung von zwei Evaluierungen betreffend das Befahren von Gruben (je ein Brunnen und ein Mineralölabscheider)	Evaluierung des Befahrens von Brunnen und Mineralölabscheidern mit den zuständigen Instandhaltungsmitarbeiter_innen unter Einbeziehung einer Sicherheitsfachkraft	3	100	Infrastructure Management
34	Forcierung der Meldung von Beinaheunfällen im Vergleich zum Vorjahr	Bewusstseinsbildung zum Melden von Beinaheunfällen zu den Themen Erkennen von Gefahren und Beseitigen von Gefahren	3	100	Infrastructure Management
35	Reduktion von Arbeitsunfällen im Functional Department Infrastructure Management	Regelmäßige Kommunikation im Rahmen der Regeltermine im Bereich Werkschutz sowie als fixer Bestandteil bei den regelmäßigen Feuerwehrrübungen (Sensibilisierung aller Mitarbeiter_innen, richtiges Verhalten im Einsatz, richtiges Verwenden der PSA)	3	100	Infrastructure Management
36	Effizienzsteigerung beim Prozess Sicherheitsdatenblatt	Einrichtung eines Workflows für einen werksweiten durchgängigen Prüf- und Freigabeprozess von Sicherheitsdatenblättern, abgesicherte Dokumentation im MyDMS-System mit Änderungsmanagement von Sicherheitsdatenblättern als gelenkte Dokumente	3	100	Infrastructure Management
37	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Work-Life-Balance	Präsentation der Inhalte aus dem Bildungskatalog und Information zum Thema Burnout-Prävention durch das Arbeitsmedizinische Zentrum	3	100	Manufacturing Engineering & Logistics
38	Erhöhung der Anzahl an Mitarbeiter_innen mit einer Erste-Hilfe-Ausbildung	Teilnahme mindestens eines/r Mitarbeiter_in an einem Erste-Hilfe-Kurs	3	100	Manufacturing Engineering & Logistics
39	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Quality Management	Information und Sensibilisierung der Büro-Mitarbeiter_innen in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung mit dem Ziel, Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz zu fördern	3	100	Quality Management
40	Vermeidung von Unfallgefahren in den Montagen, Rohbaubereichen und Lackierung	Durchführung von 5 Safety Walks durch die Prüfstationen des Functional Department Quality Management in den Produktionen	3	100	Quality Management

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
41	Neuaufsetzen der Sicherheitsteams des Functional Department Quality Management in den jeweiligen Bereichen	Etablierung eines fläch-endeckenden Teams von „Lead-Sicherheitsvertrauenspersonen“ (inkl. Rollendefinition) sowie Visualisierung der Ansprechpartner_innen zum Thema Health & Safety	3	100	Quality Management
42	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Sales & Marketing	Evaluierung von 5 Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	100	Sales & Marketing
43	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Arbeitssicherheit im Functional Department Sales & Marketing	Qualifikation von einem/r zusätzlichen Mitarbeiter_in im Bereich Sales & Marketing als Sicherheitsvertrauensperson	3	100	Sales & Marketing
<b>Persönliche Schutzausrüstung</b>					
44	Reduktion von Finger- und Handverletzungen in der Business Unit J	Einführung von neuen Schnittschutzhandschuhen mit dünnerem Material bei gleicher Schnittschutzklasse	3	100	Business Unit J

# ARBEITSSCHUTZ-PROGRAMM 2023

Die in Folge aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter\_innen bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungstermine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Technisch</b>					
1	Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen bei Hubstaplern	Nachrüstung einer Warnzonenbeleuchtung bei 10 Hubstaplern	3	Dez-23	Business Unit G
2	Vermeidung von Verletzungen bei Arbeiten mit selbstdrehenden Werkzeugen (E-Schrauber)	Installation von Schraubhülsen an allen E-Schraubern, an denen mit Handschuhen gearbeitet wird	3	Jul-23	Business Unit H
3	Verbesserung des Luftwechsels und der Luftqualität im Farbmischraum Decklack 2	Erneuerung der Zuluftanlage	3	Apr-23	Business Unit Painted Body
4	Reduktion des Unfallrisikos zum Thema Sturz und Fall	Installation einer rutschhemmenden Bodenbeschichtung	3	Dez-23	Infrastructure Management
5	Reduktion des Unfallrisikos bei Hubstaplern	Installation von Personenerkennungskameras (3D) bei Hubstaplern	3	Mar-23	Manufacturing Engineering & Logistics
<b>Organisatorisch</b>					
6	Verbesserung der Arbeitssicherheit im Bereich Aerospace	Sicherheitstraining für den Umgang mit Cryo-Behältern inkl. Aufbaumodul durch eine externe Fachfirma	3	Dez-23	Aerospace
7	Weiterbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen	Auffrischung und Informationserweiterung für Sicherheitsvertrauenspersonen z. B. mittels Tagesseminaren	3	Dez-23	Business Unit G

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
8	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Health & Safety“ im täglichen Arbeitsprozess	Durchführung von Schwerpunktschulungen zum Thema „Gefahrenvermeidung im Zusammenspiel von Flurförderfahrzeugen und Mitarbeiter_innen“ durch die zuständige Führungskraft	3	Dez-23	Business Unit G
9	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Health & Safety“ im Bereich Pretrim	Durchführung einer Schwerpunktaktion zum Thema Health & Safety	3	Dez-23	Business Unit G
10	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Health & Safety“ im Bereich Nacharbeit	Durchführung einer Schwerpunktaktion zum Thema Health & Safety	3	Dez-23	Business Unit G
11	Sicherstellung einer entsprechenden Notfallversorgung in der Business Unit G	Durchführung einer Weiterbildung bzw. Auffrischung der Ausbildung von Ersthelfer_innen	3	Dez-23	Business Unit G
12	Vermeidung von Unfallgefahren in der Business Unit G	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez-23	Business Unit G
13	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Brandschutz“ in der Business Unit G	Durchführung einer Evakuierungsübung in der Halle 21, um den Ernstfall zu simulieren und Erfahrungen zur Verbesserung der Organisation zu sammeln	3	Dez-23	Business Unit G
14	Vermeidung von Unfallgefahren in der Business Unit H	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez-23	Business Unit H
15	Steigerung des Bewusstseins von Sicherheitsvertrauenspersonen zum Thema „Hinweispflicht bei Fehlhandlungen“	Durchführung einer Auffrischungsveranstaltung „Gemeinsam sind wir stark“	3	Dez-23	Business Unit H
16	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Gesundheit“ in der Business Unit H	Durchführung einer AUVA-Sonderaktion oder Abhaltung eines Gesundheitstages durch das Arbeitsmedizinische Zentrum	3	Dez-23	Business Unit H
17	Reduktion von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling mit Fokus auf FM29-Arbeitsplätze	Ergonomiebetrachtung mittels Ergonomie-Dummy für zusätzliches Mitarbeiter_innen-Feedback in spezifischen Bereichen	3	Dez-23	Business Unit H
18	Reduktion der Unfälle durch „Quetschen & Einklemmen“	Durchführung von Arbeitsplatz-evaluierungen mit besonderem Augenmerk auf Quetschstellen	3	Nov-23	Business Unit H

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
19	Reduktion von Belastungen beim Heben und Tragen	Schulung von 40 Mitarbeiter_innen zum Thema „Heben & Tragen“	3	Dez-23	Business Unit J
20	Reduktion von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montage-tätigkeiten und Materialhandling	Ergonomiebetrachtung mittels Ergonomie-Dummy für zusätzliches Mitarbeiter_innen-Feedback in spezifischen Bereichen	3	Dez-23	Business Unit J
21	Vermeidung von Unfallgefahren in der Business Unit J	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauens-person-Koordinator_in	3	Dez-23	Business Unit J
22	Einreichung eines Projektes beim Sustainability Award 2022 von Magna	Einreichung des Projektes „Schrauben mit Handschuhen“ beim Sustainability Award 2022 von Magna	3	Jan-23	Business Unit J
23	Vermeidung von Unfallgefahren in der Lackiererei und den Karosserie-bauten	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Assistant General Manager und externem/r Sicherheitsvertrauens-person-Koordinator_in	3	Dez-23	Business Unit Painted Body
24	Verminderung der Arbeitsunfälle in der Business Unit Painted Body	Durchführung von gezielten Sonderaktionen mit externen Fachleuten zur Unfallprävention	3	Dez-23	Business Unit Painted Body
25	Verminderung der Arbeitsunfälle im Bereich Karosseriebau G der Business Unit Painted Body	Ergonomische Ausgleichsübungen mit den Mitarbeiter_innen an der Linie durch eine externe Fachfirma	3	Dez-23	Business Unit Painted Body
26	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Vermeidung von Staplerunfällen“ in der Business Unit Painted Body	Schichtübergreifende Schulung von rund 300 Mitarbeiter_innen im Bereich BIW G zur Gefahren-vermeidung im Staplerverkehr	3	Dez-23	Business Unit Painted Body
27	Vermeidung von Unfallgefahren im Engineering Center Austria	Durchführung von 40 Begehungen bzw. Evaluierungen von Arbeitsplätzen	3	Dez-23	Engineering Center Austria
28	Vermeidung von Unfallgefahren in der Halle 22	Evaluierung von 50 Büroarbeitsplätzen	3	Dez-23	Engineering Center Austria
29	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Engineering Center Austria	Wöchentliche Büroarbeitsplatz-evaluierungen (teilweise mit der Arbeitsmedizin), Beratung hinsichtlich Büroergonomie und bei Notwendigkeit Austausch von Bürostühlen und Arbeitstischen	3	Dez-23	Engineering Center Austria
30	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Gesunde Bewegung“ im Engineering Center Austria	Durchführung einer Sonder-aktion durch die AUVA hinsichtlich bewusster körperschonender Bewegungen	3	Dez-23	Engineering Center Austria

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
31	Steigerung des Bewusstseins von Lehrlingen zu den Themen „Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz“	Durchführung eines Lehrlings-sicherheitstages für Mitarbeiter_innen des ersten und zweiten Lehrjahres	3	Dez-23	Human Resources
32	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „ergonomische Arbeitsplatz-gestaltung“	Durchführung von Ergonomie-beratungen an mind. 20 Bürarbeitsplätzen	3	Dez-23	Human Resources
33	Einhaltung der AFR-Zielvorgaben – Schwerpunkt Lehrwerkstätte	Laufende Sicherheits-unterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppen-gesprächen; Vorortbegehung mit Arbeits-medizin, SFK und Ausbildungsmeister_innen	3	Dez-23	Human Resources
34	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Arbeitssicherheit“	Präsentation eines Arbeits-sicherheitsthemas im Zuge von (min.) zwei Lehrlings-Mitarbeiter_innentreffen (Schwerpunkt basiert auf Unfallthemen)	3	Dez-23	Human Resources
35	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Umgang mit Feuerlöschern“ im Bereich Information Technology	Schulung der Mitarbeiter_innen durch die Betriebsfeuerwehr über den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher	3	Dez-23	Information Technology
36	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Umgang mit Gefahrstoffen“ im Bereich Infrastructure Management	Schulung der Mitarbeiter_innen über den ordentlichen Umgang mit Gefahrstoffen und die richtige Interpretation von Gefahrensymbolen	3	Dez-23	Infrastructure Management
37	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Arbeiten auf Dächern“ im Bereich Infrastructure Management	Schulung der Mitarbeiter_innen über Wartungs- und Reparatur-arbeiten bei RWA-Anlagen auf Dächern	3	Dez-23	Infrastructure Management
38	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Umgang mit Feuerlöschern“ im Bereich Infrastructure Management	Schulung der Mitarbeiter_innen durch die Betriebsfeuerwehr über den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher	3	Dez-23	Infrastructure Management
39	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Brandschutz“ im Bereich Manufacturing Engineering & Logistics	Durchführung einer Brandschutzübung durch die Betriebsfeuerwehr	3	Dez-23	Manufacturing Engineering & Logistics
40	Sicherstellung einer entsprechenden Notfallversorgung im Functional Department Quality Management	Durchführung einer Weiterbildung bzw. Auffrischung der Ausbildung von Ersthelfer_innen	3	Dez-23	Quality Management

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
41	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Umgang mit Feuerlöschern“	Schulung der Mitarbeiter_innen des Bereichs Quality Management durch die Betriebsfeuerwehr über den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher	3	Okt-23	Quality Management
42	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Quality Management	Information und Sensibilisierung der Büro-Mitarbeiter_innen in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung mit dem Ziel, Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz zu fördern	3	Dez-23	Quality Management
43	Vermeidung von Unfallgefahren in den Montagen, Rohbaubereichen und Lackierung	Durchführung von 5 Safety Walks durch die Prüfstationen des Functional Department Quality Management in den Produktionen	3	Dez-23	Quality Management
44	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeiter_innen zum Thema „Arbeitssicherheit“	Qualifikation von einem/r zusätzlichen Mitarbeiter_in im Bereich Marketing als Sicherheitsvertrauensperson	3	Dez-23	Sales & Marketing
45	Verbesserungen der ergonomischen Bedingungen in den Büros des Functional Department Sales & Marketing	Evaluierung von 5 Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	Dez-23	Sales & Marketing
46	Sicherstellung einer entsprechenden Notfallversorgung im Functional Department Sales & Marketing	Ausbildung von 3 zusätzlichen Ersthelfer_innen	3	Dez-23	Sales & Marketing

# BEWUSSTSEINS-PROGRAMM 2023

Die in der Folge aufgelisteten Bewusstseinsleistungen sind Teil des umfassenden Nachhaltigkeitsprogramms. Neben den Zielen und Maßnahmen sind die jeweiligen SDGs, zu denen die Maßnahmen beitragen, die Umsetzungs-termine und die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.

NR.	ZIEL	MASSNAHME	SDG	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
<b>Technisch</b>					
1	Steigerung des Bewusstseins von Führungskräften für das Thema „Nachhaltigkeit“ am Standort Thondorf	Durchführung einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsschulung für Führungskräfte im Trainingstool „People Net“	4	Jul-23	Manufacturing Engineering & Logistics
2	Entsprechende Koordination der Module des Innovationscamps DeCarb	Auswahl der erforderlichen Teilnehmer_innen; monatliche Berichterstattung an den Sustainability Lead	4	Jan-23	Manufacturing Engineering & Logistics
3	Steigerung des Bewusstseins des Nachhaltigkeits-Kernteams für das Thema „Energieeffizienz und neue Prozesse“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 4 mit Schwerpunkt auf Zertifikathandel, Energieanalysen im Unternehmen und die gesetzlichen Anforderungen für Energieeffizienz in Österreich	12	Okt-23	Manufacturing Engineering & Logistics
4	Steigerung des Bewusstseins des Nachhaltigkeits-Kernteams für das Thema „Nachhaltigkeit in der betrieblichen Fahrzeugflotte“	Teilnahme an einem Innovationscamp mit Schwerpunkt auf gesetzliche Rahmenbedingungen, Antriebstechnologien, Energiebereitstellung und Potentiale für die betriebliche Mobilität	12	Jul-23	Manufacturing Engineering & Logistics
5	Steigerung des Bewusstseins des Nachhaltigkeits-Kernteams für das Thema „Entscheidungsmethodiken und Partizipationsdesign“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 9 mit Schwerpunkt auf Entscheidungsmethodiken, Solution Findings, digitale Tools in der Entscheidungsfindung und Partizipationsdesigns	12	Jan-23	Manufacturing Engineering & Logistics
6	Steigerung des Bewusstseins des Nachhaltigkeits-Kernteams für das Thema „Nachhaltigkeitsmanagementsystem“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 1 mit Schwerpunkt auf gesetzliche Rahmenbedingungen, SDGs, Energie-, Mobilitäts-, Abfall-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	12	Jan-23	Manufacturing Engineering & Logistics

<b>NR.</b>	<b>ZIEL</b>	<b>MASSNAHME</b>	<b>SDG</b>	<b>UMSETZUNGS-TERMIN</b>	<b>VERANTWORTLICHER BEREICH</b>
7	Steigerung des Bewusstseins des Nachhaltigkeits-Kernteam für das Thema „Systemlösungen für die Industrie“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 3 mit Schwerpunkt auf Technologien zur Dekarbonisierung, energiesystemische Einordnung in Industriesektoren, Nutzung industrieller Abwärme und die gesetzlichen Rahmenbedingungen	12	Apr-23	Manufacturing Engineering & Logistics
8	Steigerung des Bewusstseins für das Thema „Entscheidungsmethodiken und Partizipationsdesign“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 9 mit Schwerpunkt auf Entscheidungsmethodiken, Solution Findings, digitale Tools in der Entscheidungsfindung und Partizipationsdesigns	12	Feb-23	Business Unit Painted Body
9	Steigerung des Bewusstseins für das Thema „Systemlösungen für die Industrie“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 3 mit Schwerpunkt auf Technologien zur Dekarbonisierung, energiesystemische Einordnung in Industriesektoren, Nutzung industrieller Abwärme und die gesetzlichen Rahmenbedingungen	12	Jun-23	Business Unit Painted Body
10	Steigerung des Bewusstseins für das Thema „Energieeffizienz und neue Prozesse“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 4 mit Schwerpunkt auf Zertifikathandel, Energieanalysen im Unternehmen und die gesetzlichen Anforderungen für Energieeffizienz in Österreich	12	Okt-23	Business Unit Painted Body
11	Steigerung des Bewusstseins für das Thema „Nachhaltigkeitsmanagementsystem“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 1 mit Schwerpunkt auf gesetzliche Rahmenbedingungen, SDGs, Energie-, Mobilitäts-, Abfall-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	12	Mar-23	Business Unit Painted Body
12	Steigerung des Bewusstseins von Führungskräften für das Thema „Nachhaltigkeit“ am Standort Thondorf	Durchführung einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsschulung für Führungskräfte im Trainingstool „People Net“	4	Dez-23	Business Unit G
13	Steigerung des Bewusstseins der Mitarbeiter_innen für das Thema „Diversität“	Im Rahmen der monatlichen Mitarbeiter_innentreffen werden die Herkunftsländer unserer Mitarbeiter_innen vorgestellt. Aktuell sind ca. 46 Nationen in der BU G vertreten	10	Jan-23	Business Unit G
14	Steigerung des Bewusstseins von Führungskräften für das Thema „Nachhaltigkeit“ am Standort Thondorf	Durchführung einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsschulung für Führungskräfte im Trainingstool „People Net“	4	Dez-23	Business Unit H
15	Steigerung des Bewusstseins für das Thema „Nachhaltigkeitsmanagementsystem“	Teilnahme am Innovationscamp DeCarb Modul 1 mit Schwerpunkt auf gesetzliche Rahmenbedingungen, SDGs, Energie-, Mobilitäts-, Abfall-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	12	Jun-23	Business Unit J
16	Steigerung des Bewusstseins von Führungskräften für das Thema „Nachhaltigkeit“ am Standort Thondorf	Durchführung einer verpflichtenden Nachhaltigkeitsschulung für Führungskräfte im Trainingstool „People Net“	4	Dez-23	Business Unit J

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUT ACHTERS & IMPRESSUM

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die

### **Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“**

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

### **Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG**

8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registriernummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 30.08.2023



**Dipl.-Ing. Peter Kroiß**  
Leitender Umweltgutachter



**TÜV**  
AUSTRIA

## **Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG**

Liebenauer Hauptstraße 317

8041 Graz

Tel.: +43 (0)316 404 0

office.magnasteyr@magna.com

magna.com

## **ANSPRECHPARTNER**

### **Roman Pöltner**

**Linienverantwortlicher Umwelt**

Tel.: +43 (0)664 8840 2111

roman.poeltner@magna.com

### **Walter Gantner**

**Managementsystem-Beauftragter Umwelt**

Tel.: +43 (0)664 8840 2829

walter.gantner@magna.com

## **IMPRESSUM**

Herausgeber/Verlag: Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz, Tel.: +43 (0)316 404 0

office.magnasteyr@magna.com, magna.com

Stand: August 2023

Konzept & Layout: SPS MARKETING GmbH, Stuttgart

Weitere Versionen des Performance Reports aus den letzten Jahren  
finden Sie auf der Unternehmens-Website.

